



Hey, was stört dich?
apacku.ch
 Join the movement and win



5-Tool-Kit 18V Bosch
 inkl. Air Sofa
899.-
 statt 1245.-



Air Sofa

Debrunner Acifer AG Wallis
 Handwerkerzentrum in Visp und Sierre
 www.d-a.ch

Nr. 31 | 8. August 2019 | T 027 948 30 30 | www.1815.ch | Auflage 42 526 Ex.

Klimanotstand?
 Die SP will im Wallis den Klimanotstand ausrufen lassen. Doch müssen sich die Genossen dabei Heuchelei vorwerfen lassen? **Seite 3**

Dorfarzt aus Polen
 In St. Niklaus wird schon bald ein polnischer Arzt tätig sein. Bis dahin muss er aber noch seine Deutschkenntnisse aufbessern. **Seite 4**

Der beste Schweißer
 Mit Sebastian Zenhäusern nimmt der amtierende Schweizer Meister im Schweißen Ende August an der Berufs-WM in Russland teil. **Seite 9**

« **Bodenmann vs. Freysinger** »
 Seite 7 »»



Foto Alain Amherd

Biner-Hausers grosse Pläne

Zermatt Als Gemeindepräsidentin steht sie schon bald vor vielen wegweisenden Entscheidungen. Gleichzeitig plant sie mehrere Projekte und will bis in zehn Jahren ein öffentliches Schwimmbad bauen. Romy Biner-Hauser im grossen Interview. Seiten 12/13

MATTERHORN: NO LADIES PLEASE!
 Stück und Regie: Livia Anne Richard
 Musik: Eliana Burki
JULI - AUGUST 2019

FREILICHTSPIELE ZERMATT
 DIE HÖCHSTEN FREILICHTSPIELE EUROPAS AM GÖRNERGRÄT



ZERMATT MATTERHORN
 GÖRNERGRÄT 360
 freilichtspiele-zermatt.ch

Matterhornpartner
 gornergrat bahn the matterhorn railway

IT | Telefonie | Software | Security | Netzwerk
 netkum.ch

NETKUM
 the secure solution

swisscom SMART ICT
 Partner IT zum Festpreis/Mt.
 Ihr Swisscom Partner im Oberwallis

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle	144
Medizinischer Rat	0900 144 033

Ärzte

Brig-GLIS/Naters/ Östlich Raron	0900 144 033
Grächen/St. Niklaus/ Stalden	0900 144 033
Goms	
Dr. T. Meier-Ruge	027 971 17 37
Leuk/Raron	0900 144 033
Saastal	
Dr. Müller	027 957 11 55
Visp	0900 144 033
Zermatt	
Dr. Stössel	027 967 79 79

Apotheken

Apothekennotruf	0900 558 143
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min.)	
Brig-GLIS/Naters	0848 39 39 39
Visp	0848 39 39 39
Goms	
Dr. Imhof	027 971 29 94
Zermatt	
Vital	027 967 67 77

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis	
Notfall	027 924 15 88
Tierarzt Notfall	0900 811 818
(Fr. 3.60/Min.)	
Tierarzt (Region Goms)	
Dres Kull, Ernen	027 971 40 44

Bestattungsinstitute

Andenmatten & Lambrigger	
Naters	027 922 45 45
Visp	027 946 25 25
Bestattungen Horvath	
Zermatt	027 967 51 61
Bernhard Weissen	
Raron	027 934 15 15
Susten	027 473 44 44
Philibert Zurbriggen AG	
Gamsen	027 923 99 88
Naters	027 923 50 30

Impressum

Verlag

Mengis Druck und Verlag AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/ Werbung/Sekretariat

Telefon 027 948 30 30
Fax 027 948 30 31

Abo/Jahr

Schweiz: Fr. 95.-/exkl. MwSt.
20. Jahrgang

Auflage

beglaubigt (WEMF)
42 526 Exemplare (Basis 18)

An- und Verkauf

Gold- und Silbermünzen
Medaillen, Banknoten,
Altgold, Schmuck, Uhren
zum Tageskurs.



**Münzenstube
Thun**

Ladenöffnungszeiten:

Mo – Fr	9.00 – 12.00 Uhr 13.30 – 17.45 Uhr
Sa	8.00 – 16.00 Uhr

**Werner Kummer +
Martin Ambühl**
**Ob. Hauptgasse 61
3600 Thun**
Tel. 033 222 87 44

HIOB Brockenstube
Kantonsstr. 23
Hilfswerk Brig-GLIS
räumt und entsorgt
zu fairen Preisen
027 921 67 77
www.hiob.ch



HISTORISCH – NATÜRLICH – PERSÖNLICH

18. Mai bis 3. November 2019

Hotel Ofenhorn
Ufem Acher 1
3996 Binn

www.ofenhorn.ch
+41 27 971 45 45

TABAGIE

RAUCHER & GESCHENKSTUBE

Saltinaplatz 1, Brig-GLIS



Gampel-Bratsch Gemeinde

Gampel-Bratsch ist eine attraktive Wohngemeinde an einer verkehrstechnisch zentralen Lage mit einer hervorragenden Infrastruktur. Wir suchen per **1. Oktober 2019** oder nach Vereinbarung eine/n

Mitarbeiter/in Steuern, Gebühren und Kanzleidienste (80 - 100%)

Ihre Aufgaben

Sie arbeiten für die Finanzverwaltung der Gemeinde mit Schwergewicht im Bereich Steuern und Gebühren. Zudem unterstützen Sie die Gemeindekanzlei in den Bereichen Einwohner- und Fremdenkontrolle sowie Dienstleistungen.

Ihr Profil

Für diese vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe verfügen Sie über eine kaufmännische Ausbildung. Erfahrung und Fachkenntnis im Bereich der öffentlichen Verwaltung sind von Vorteil. Sie sind gewissenhaftes und selbstständiges Arbeiten gewöhnt. Sie arbeiten auch gerne im Team und schätzen den Kontakt mit Kunden. Sehr gute IT-Kenntnisse (MS-Office-Palette und Branchensoftware) setzen wir voraus. Fremdsprachenkenntnisse sind erwünscht.

Unser Angebot

Es erwarten Sie interessante und abwechslungsreiche Aufgaben in einem angenehmen und modernen Arbeitsumfeld.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen, welche Sie uns bis spätestens am 19. August 2019 schriftlich an folgende Adresse senden:

Gemeinde Gampel-Bratsch

Marco Volken
Vermerk «Mitarbeiter(in) Steuern,
Gebühren und Kanzleidienste»
Kirchstrasse 6
3945 Gampel

marco.volken@gampel-bratsch.ch

Für weitere Informationen steht Ihnen
Gemeindeschreiber Marco Volken,
027 933 69 03, gerne zur Verfügung.



1815.ch^{*}

**WISSEN, WAS
IM WALLIS LÄUFT!**

Jetzt registrieren unter
www.1815.ch/newsletter

Klimaheuchler bei der SP Oberwallis?

Region Die SP will im Wallis den Klimanotstand ausrufen lassen. Gleichzeitig fliegen Parteipolitiker aber gern einmal um die halbe Welt. Wie passt das zusammen?

Mittels Resolution im Grossen Rat wollen Mitglieder der SP, darunter drei Oberwalliser Genossen, den Klimanotstand ausrufen. Das Wallis soll «symbolisch» ein Zeichen setzen. «Ein Zeichen, dass wir das Klimaproblem erkannt haben», wie es in der Resolution wörtlich heisst.

Symbolischer Akt

Die unterzeichnenden Genossinnen und Genossen sind sich dabei bewusst, dass ein Klimanotstand eher symbolischer Natur als ein irgendwie rechtlich verbindlicher Akt ist. «Die Schweiz kann die Probleme nicht allein lösen und das Wallis kann nicht die Probleme der Schweiz lösen», heisst es. Allerdings müsse man sich bewusst sein, dass es so nicht mehr weitergehen könne. «Gerade bei uns stellen wir fest, dass die Berge im Sommer zerbröckeln und dass schon im Februar der Schnee in grossen Höhen schmilzt», schreiben die SP-Mitglieder um SPO-Präsident Gilbert Truffer. Das Ganze biete aber auch Chancen für das Wallis, geben sich die Unterzeichnenden der Resolution überzeugt.

«Unser Kanton ist dazu prädestiniert, in der Schweiz eine Vorreiterrolle einzunehmen.» Dabei denken die Grossräte an erneuerbare Energien, wie Windkraft und Solarstrom. In gleiche Horn stösst auch die kürzlich lancierte Wahlkampfkampagne der Oberwalliser SP für die Nationalratswahlen im Herbst. Unter dem Motto «Für ein besseres Klima in Bern» versprechen die Genossinnen und Genossen, unter anderem die Klimapolitik der Schweiz nach vorn zu bringen. In diesem Zusammenhang steht denn auch immer wieder das Thema Flugreisen auf der Agenda. Diese gelten als besonders klimaschädlich. Allerdings verzichten nicht alle, die mit der Klimathematik Politik machen, so konsequent auf Flugreisen, wie es beispielsweise die Klimaaktivistin Greta Thunberg tut. So berichtete der «Blick» kürzlich über Auslandschweizer, welche für die SP ins Wahlrennen steigen und die im Fall einer Wahl von Tokio oder Kapstadt mit dem Flugzeug nach Bern zu den Sessionen jetten würden. Doch auch im Oberwallis scheint man bei der SP ein ambivalentes Verhältnis zum Klimaschutz und dem damit verbundenen Verzicht auf Flugreisen zu haben. SPO-Vizepräsidentin und Nationalratskandidatin Claudia Alpiger beispielsweise postete kürzlich auf Facebook Fotos von ihrem Trip nach den Kapverden. SVP-Nationalrat Franz Ruppen kritisierte dieses Verhalten denn auch im «Walliser Boten».



Kritisiert: Claudia Alpiger flog im Sommer nach den Kapverden. Foto facebook

Alpiger erklärt sich

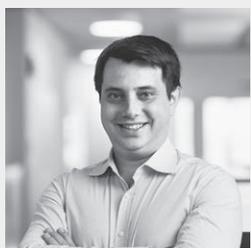
Dagegen wehrt sich die junge Nationalratskandidatin der SPO. «Ich bin in den vergangenen drei Jahren nie geflogen», sagt Claudia Alpiger. «Zudem war ich lange unterwegs, der Flug hat sich meines Erachtens also gelohnt.» Viel schädlicher seien häufige und unnötigerweise mit dem Flugzeug vorgenommene Kurztrips, gibt die Politikerin zu bedenken. «Diese vermeide ich deshalb», sagt Alpiger. «Es gibt in Europa viele Destinationen, die mit dem Zug zu erreichen sind, und die Schweiz verfügt über das beste Eisenbahnnetz. Wir brauchen keinen einzigen Inlandflug.» Zudem sei der Verzicht auf Flugreisen zwar ein wichtiges Kapitel beim Thema Klimaschutz, jedoch nicht das einzige Mittel,

um das Klima zu retten. So könnte sich zum Beispiel SVP-Präsident Albert Rösti mit seiner Swissoil anstatt für die Ölscheichs in Saudi-Arabien für die Wasserzinsen der Walliser Berggemeinden starkmachen, betont Alpiger. «Wenn Einzelpersonen ihr Verhalten im Sinne des Klimas ändern, ist das sehr zu begrüssen», sagt die Nationalratskandidatin. «Das allein genügt aber nicht. Viel wichtiger ist, dass die Politik die richtigen Weichen stellt. Die Verantwortung und die Kosten für den Klima- und Umweltschutz sollen nicht vollständig auf das Individuum allein abgewälzt werden.» Nichtsdestotrotz will Claudia Alpiger nun wieder für einen längeren Zeitraum auf Flugreisen verzichten. ■

Martin Meul

Der RZ-Standpunkt

Beim Klimaschutz sind wir alle Heuchler



Martin Meul
Redaktor

martin.meul@rz-online.ch

In der bekannten Fernsehserie «Die Simpsons» stellt Helen Lovejoy, die Frau des Reverends, gern einmal die Frage: «Denkt denn auch jemand mal an die Kinder?» Meistens, so zumindest in der TV-Serie, wird das in dem Moment nicht getan. Doch wie so oft wohnt auch einer Zeichentrickserie immer ein Fünkchen Wahrheit inne. Denn wenn es um das Thema Klimaschutz geht, so muss man, wenn man diese Frage der Mehrheit der Menschen stellt, konsequenterweise sagen: An die Kinder wird nicht gedacht. Als kinderloser Mann erstaunt mich diese Nonchalance vieler Eltern, schliesslich wird in allen anderen Bereichen ein gewaltiges Aufheben um den Nachwuchs gemacht. Plakative Aussagen wie «Kinder sind die Zukunft» oder «Ich würde für mein Kind sterben» hört man öfter, als einem lieb sein kann. Die Wahrheit sieht jedoch anders aus. Statt den Kindern einen bewohnbaren Planeten zu hinterlassen, scheint man vielmehr nicht einmal bereit zu sein, auf ein dickes Auto zu verzichten oder anderwei-

tige Abstriche beim eigenen Lifestyle zu machen. Viel lieber gefallen sich viele Zeitgenossen darin, das Problem des Klimawandels kleinzureden oder gar ganz zu leugnen. Ob das eigene Kind – und ja, der Klimawandel wird keineswegs nur von Kinderlosen geleugnet – eines Tages einen kaum noch bewohnbaren Planeten vorfindet oder mit gewaltigen sozialen Spannungen aufgrund schwindender Lebensräume zu kämpfen hat, wird einfach ignoriert. Es «könnte» ja alles gar nicht so schlimm werden. Besser man wirft vor, besonders gern jungen Leuten, Heuchler zu sein und sich von einer ominösen Öko-Industrie instrumentalisieren zu lassen. Doch wie heuchlerisch ist es zu sagen, dass man alles für sein Kind tun würde, aber bei einer der grossen Bedrohungen für die Menschheit einfach auf Durchzug stellt? Es spielt nämlich keine Rolle, ob der Klimawandel menschengemacht ist oder nicht. Wir haben die Möglichkeit, ihn zumindest zu verlangsamen, und wer kein Heuchler sein will, ergreift diese Möglichkeit. ■

Zaniglasener holen sich ärztliche Hilfe aus Polen

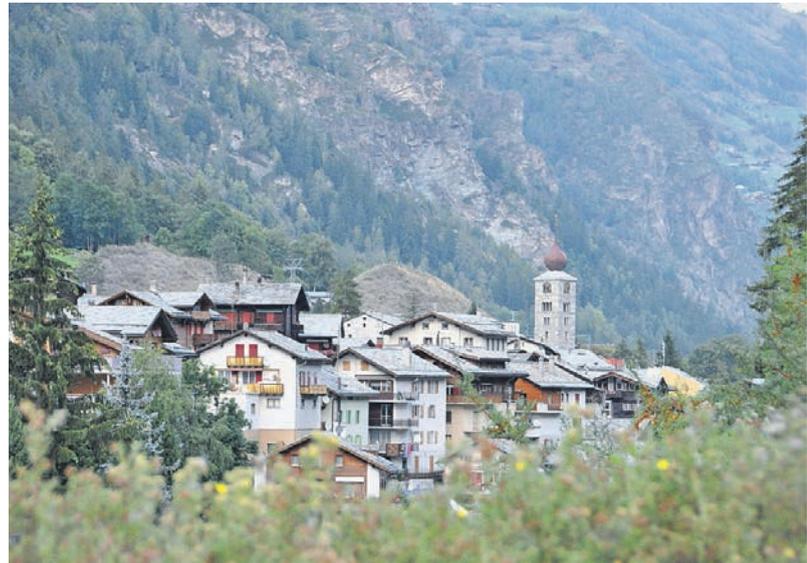
St. Niklaus Seit Längerem sucht die Gemeinde einen Dorfarzt. Nun scheint man in Osteuropa fündig geworden zu sein. Ein polnischer Arzt übernimmt künftig die medizinische Grundversorgung. Doch ein Haken bleibt.

Wie in manch anderen Regionen auch macht man sich in St. Niklaus schon seit Längerem Gedanken um die Sicherung der medizinischen Grundversorgung. Der Grund: Dorfärzte gehen in Pension und eine Nachfolgeregelung ist oft nicht in Sicht. So geht die Zaniglasener Dorfärztin Dr. Kappler laut Gemeindepräsident Paul Biffiger Ende Jahr in Pension und die Gemeinde sucht deshalb schon seit Längerem nach einer Lösung. So lagen in der Vergangenheit in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Ärztekasse auch schon Pläne für die Einrichtung eines «Xundheitszentrums» auf dem Tisch, welche sich aber zerschlagen haben. Folglich ging die Lösungssuche weiter und man wurde tatsächlich fündig. «Über Beziehungen und Dritte haben wir mit Dr. Marian Kozuchowski einen Arzt aus Polen gefunden, welcher bereit ist, in die bestehende Praxis einzusteigen», sagt Gemeindepräsident

Paul Biffiger. Bis es so weit ist, hilft die Gemeinde bei den Vorbereitungen. «Wir kümmern uns um die Arbeits- und Aufenthaltsbewilligung und weitere administrative Aufgaben», so Biffiger. Das Engagement der Gemeinde erfolgt aber nicht rein zufällig.

Problem: Sprachdefizit

Einerseits ist man selbstredend an einer Lösung interessiert und andererseits steht die Sprachbarriere im Weg. «Er verbessert derzeit intensiv sein Deutsch, wobei wir ihm ebenfalls unter die Arme greifen», sagt Biffiger, welcher der Lösung zuversichtlich entgegenblickt. Und bereits jetzt wird kräftig weitergeplant. Mittelfristig könnte nämlich womöglich das besagte «Xundheitszentrum», wenn auch in abgespeckter Form, wieder aktuell werden. Dabei im Fokus: die ehemalige Gemeindekanzlei im alten Dorfteil. «Wenn sich die jetzige Lö-



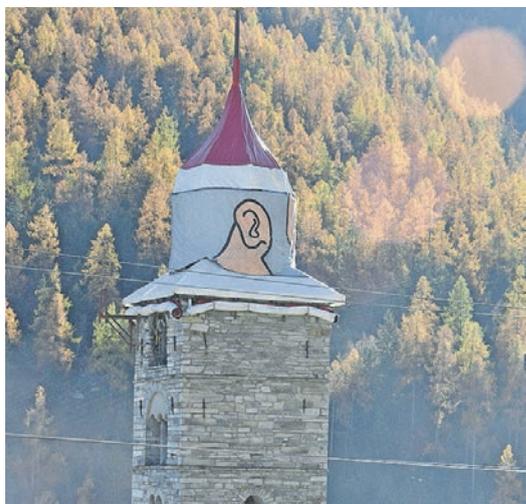
In St. Niklaus wird schon bald ein polnischer Dorfarzt tätig sein. Foto RZ-Archiv

sung etablieren sollte, könnten diese Räumlichkeiten für eine neue Arztpraxis zur Verfügung stehen», so Biffiger. Damit wird ein regionaler Gedanke verfolgt: Zwischen St. Niklaus und Grächen laufen derzeit Abklärungen für eine allfällige Gemeindefusion. Dabei geht es auch um die medizinische Versorgung der beiden zusammen rund 3700

Einwohner zählenden Dörfer. Denn auch in Grächen gibt es einen Dorfarzt, welcher aber voraussichtlich in fünf Jahren in Pension gehen wird. «Deshalb sind wir auch an einer regionalen Lösung interessiert, wie auch immer diese dann organisiert sein wird», sagt Grächens Gemeindepräsident Christof Biner. ■

Peter Abgottspon

Kirchturm wird wieder verkleidet



Der Kirchturm von St. Niklaus wird dieses Jahr wieder als Nikolaus angezogen.

Foto RZ-Archiv

St. Niklaus Nachdem letztes Jahr der Kirchturm wegen kaputter Blachen nicht eingekleidet wurde, ist es diese Weihnachten wieder so weit: Die neue «Kleidung» ist eingetroffen und wird wieder angebracht.

Schon von Weitem ist er jedes Jahr um die Weihnachtszeit zu sehen: Der fast 40 Meter hohe Kirchturm verwandelt sich dann jeweils zum «grössten Nikolaus der Welt». Doch letztes Jahr war das nicht der Fall. Anfang Jahr hat ein Sturm die als «Kleidung» dienenden übergrossen Blachen zerstört und konnten nicht geflickt werden. Neue wurden bestellt, doch weil es sich um ein «massgeschneidertes» Kleid handelt, dauerte die Herstellung entsprechend lang. Da das Einklei-

den jeweils rund zwei Wochen in Anspruch nimmt, damit der Nikolaus spätestens Anfang Dezember bereit ist, wurde die Zeit zu knapp und schweren Herzens musste die Gemeinde auf die Einkleidung verzichten.

Schaden trägt Versicherung

In der Zwischenzeit sind die neuen Blachen eingetroffen und werden dieses Jahr wieder angebracht. Der «grösste Nikolaus der Welt» wird somit wieder Realität. Die Gemeinde kostet die rund 16 000 Franken teure Bestellung fast nichts. «Die Blachen sind versichert und der Schaden wird von der Versicherung übernommen», sagt Gemeindepräsident Paul Biffiger. In St. Niklaus kommt man somit mit einem blauen Auge davon und gleichzeitig freut man sich bereits jetzt auf «seinen» Nikolaus. ■

Peter Abgottspon



Die Swisscom rüstet ihre Antennen für 5G.

Foto Swisscom

5G-Netz soll bis Ende Jahr stehen

Region Derzeit legt die Swisscom im Oberwallis Baugesuche für die Aufrüstung ihrer Mobilfunkantennen auf. Bis Ende des Jahres will das Unternehmen nämlich 90 Prozent des Oberwallis mit der neuen 5G-Technologie abdecken.

Unscheinbar kommt das Baugesuch daher, das bis vor wenigen Tagen auf der Gemeinde Visp zur Einsichtnahme auflag. Im Gebiet «Schlüsselacker» will die Swisscom eine bestehende Mobilfunkantenne umbauen und mit neuen Antennen ausrüsten. Ob dahinter eine Aufrüstung der Antenne für die 5G-Technologie steckt, wird aus dem Baugesuch nicht ersichtlich.

Vorbereitungen für 5G?

Auf Anfrage der RZ, ob die geplanten Arbeiten im Zusammenhang mit der Aufrüstung auf die 5G-Technologie stehen, erklärt Esther Hüsler, Mediensprecherin bei der Swisscom: «Noch ist der Auf- und Ausbau für 4G in vollem Gange. Grundsätzlich verbessern wir die Mobilfunkversorgung mit dieser Generation.» Allerdings, schreibt Hüsler weiter, werde im gleichen Arbeitsgang der spätere nächste Schritt auf 5G vorbereitet. Auf die Frage, warum das Baugesuch den Ausbauschnitt auf 5G unerwähnt

lasse, erklärt die Swisscom-Mediansprecherin: «Grundsätzlich gibt Swisscom ihre Baugesuche technologieneutral ein. Entscheidend sind die genutzten Frequenzen, die die Mobilfunkanbieter ersteigert haben und damit die Verpflichtung eingegangen sind, die Schweiz entsprechend zu versorgen.»

Bis Ende Jahr 5. Generation

Geht es nach der Swisscom, so sollen indes schon Ende des Jahres 90 Prozent der Bevölkerung mit dem Netz der 5. Generation versorgt werden können. «Auch im Oberwallis», wie die Swisscom-Sprecherin betont. Allerdings werden die dazu nötigen Bauvorhaben hier und da durch Einsprachen gebremst. «Als Erfahrungswert gehen in rund einem Drittel aller Baubehörden in der Schweiz Einsprachen ein», schreibt Esther Hüsler. «Konkretere Angaben zu Regionen oder Kantonen machen wir dabei nicht.» Es gibt jedoch immer regionale Unterschiede. «Dies kann sein, weil die Bevölkerung der Technik gegenüber offener oder auf eine gute Versorgung angewiesen ist. Gerade in Gebieten ausserhalb der Zentren ist eine gute Verbindung zur Aussenwelt eminent wichtig», so die Swisscom-Sprecherin. Ob gegen die eingangs erwähnte Aufrüstung einer Antenne in Visp Einsprachen eingegangen sind, war bis Redaktionsschluss beim kantonalen Bausekretariat nicht abzuklären. ■

mm

Leserbrief zum Artikel «Dosenbach zieht um»

Sachlichkeit statt Gerüchte

In der RZ-Ausgabe vom 2. August 2019 veröffentlicht der Journalist Martin Meul einen Artikel: «Neues Leben an der Bahnhofstrasse: Dosenbach zieht um». Dass die Unternehmung Dosenbach an die Bahnhofstrasse zieht, ist längst kein Geheimnis – war auch kein Gerücht. Wie kann sich ein Journalist «Gerüchte» bestätigen lassen? Im gleichen Artikel werden auch die zwei weiteren leer stehenden Lokalitäten angesprochen. Ehemalige Geschäftslokale Mode Elegance und OVS. Durch die Wörter: Gerüchte, Differenzen, Dunkelheit, Uneinigkeit bei Mieten, und Sorgenkinder hinterlässt der Artikel bei den Lesern und Investoren einen unsachlichen und dicken Nachgeschmack. Tatsache ist, dass der Journalist sich mit den Eigentümern der Geschäftslokale bis zum Redaktionsschluss nicht in Verbindung gesetzt hat. Sache ist, dass im Frühling, März 19, die Unternehmung Charisma und die Eigentümerin des ehemaligen Geschäftslokals Mode Elegance ein Gastro-Projekt lancierten. Von der Idee, der Planung und den gesetzlichen Bewilligungen über alle Instanzen von Gemeinde und Staat sind 5 Monate vergangen. Vorschriften, Gesetze, Abgaben, Bewilligungen und die ganze Bürokratie sprengten das Investitionsvolumen. Nicht den Gerüchten zufolge der Mietpreis zwischen Charisma und der Eigentümerin, wie der Journalist im Artikel schreibt. Die Eigentümerin vom Geschäftslokal und meine Wenigkeit empfinden die Gerüchte als Unverschämtheit, die Situation der Bahnhofstrasse so einseitig zu veröffentlichen. Die Bahnhofstrasse Brig hat ihre Probleme, aber nicht mit den Mieten für Geschäftslokale. ■

Albert Lambrigger, Brig

Trotz der Forderung einiger Bergführer

Matterhorn wird nicht gesperrt

Das Matterhorn wird trotz gegenteiliger Forderungen in der Sonntagspresse nicht gesperrt. Das bestätigen die Einwohnergemeinde Zermatt, Zermatt Tourismus sowie der Outdoor-Anbieter Zermatters, der alle Zermatter Bergführer vereint. «Eine Sperrung wäre absurd», sagt Bergführer Benedikt Perren von Zermatters. «Bergsteigen ist eine Risikosportart – dessen sind sich alle, die sich professionell im Hochgebirge bewegen, bewusst. Natürlich sind wir bestrebt, Risiken abzuschätzen und zu minimalisieren.» Deshalb bieten die Zermatter Bergführer keine Führungen an, wenn kritische Situationen voraussehbar sind. Grundsätzlich liege es in der Eigenverantwortung aller Bergsteiger, sich über die lokalen Verhältnisse zu informieren und die Situation zu beurteilen. Eine Sperrung würde das Prinzip der Eigenverantwortung aushebeln. «Das Matterhorn wäre dann «offen oder zu», obwohl auch bei offenem Status keine Garantie für Sicherheit am Berg bestünde», so Benedikt Perren. Deshalb stellen sich die Einwohnergemeinde Zermatt, Zermatt Tourismus sowie Zermatters klar gegen eine prophylaktische Sperrung und rufen alle Bergsteiger dazu auf, das Matterhorn niemals ohne Bergführer zu besteigen und sich an die Empfehlungen von Zermatters zu halten. ■

rz

Beach-Event in Grächen

Grächen An diesem Wochenende findet zum 18. Mal der Beach-Event Grächen statt. Im Mittelpunkt steht neben dem neuen Turniermodus eindeutig der nationale Headliner Nemo an der Beach-Party vom Samstagabend. Die Veranstalter sind mit dem Vorverkauf sehr zufrieden.

Am höchstgelegenen Beachvolleyball-Plauschturnier der Schweiz spielen ab diesem Samstag 60 Teams in den zwei Kategorien #pläuschler und #äräscht um die begehrten Preise. Für die Teams mit den besten Verkleidungen und der meisten Aufmerksamkeit in den sozialen Medien warten spezielle Preise. Alle, welche Sport sowie Spass verbinden und ein gemütliches Wochenende in einer grossartigen Ambiance verbringen wollen, werden am 18. Beach-Event auf ihre Kosten kommen.

Der Beach-Event wird morgen Freitag mit dem Ländlerabend eingeläutet. Die Jungärboozä aus St. Niklaus werden für einen gemütlichen Abend sorgen. Aufgrund der Infrastruktur mit Festzelt wird dieser Abend bei jeder Witterung durchgeführt.

Für alle Partygänger und Nachtschwärmer konnte dann für die Voll(ey) Party am Samstagabend ein absoluter Knüller der Schweizer Musikszene engagiert werden. Nemo, der mehrfache Swiss-Music-Award-Gewinner, wird sich auf dem Dorfplatz in Grächen die Ehre geben. Unter anderem mit den Hits «Ke Bock» und «Du» konnte er bereits mehrere Charthits landen. Die Oberwalliser Bands Sam Gruber und VibeZ runden das tolle Line-up mehr als nur ab. Im Vorverkauf konnten bereits über 500 Tickets abgesetzt werden. Den Besuchern wird aufgrund der limitierten Anzahl an Tickets deshalb empfohlen, die Vorverkaufsstellen bei der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn und beim Tourismusbüro Grächen zu nutzen oder am Samstagabend rechtzeitig zur Türöffnung um 19.00 Uhr anzureisen.

Nach der Voll(ey) Party ist für eine gemütliche und sichere Heimreise gesorgt. Extrabusse mit Abfahrt bei der Posthaltestelle in Grächen um 3.00 Uhr nach Täsch und Brig mit Halt an den üblichen Bushaltestellen sind organisiert. Für all diejenigen, welche dann noch nicht genug haben, findet im Mascotte-Club und im Woodstock eine Freinacht mit weiterem Programm statt.



Wie in den vergangenen Jahren wird der Erlös an gemeinnützige Projekte gespendet, dieses Jahr an die Pater Erich Williner Stiftung (Grächen) sowie den Verein Tandem 91 (Steg-Gampel).

Wir freuen uns riesig auf alle Sportler, Partygänger sowie Besucher. Alle sind auf dem wohl schönsten Dorfplatz herzlich willkommen. ■

VOLL(EY) PARTY

9. – 11. AUGUST

CHF 25.- VORVERKAUF
CHF 30.- ABENDKASSE

ONLINE VORVERKAUF UNTER
WWW.BEACH-EVENT.CH

LIVEBANDS

NEMO · SAM GRUBER · VIBEZ

Beach Event
Grächen
9. – 11. AUGUST 2019

VER EN GÜETE ZWÄCK

erlebnisbank
RAIFFEISEN MISCHABEL-MATTERHORN

VALMEDIA

BRIGGER
briggerbau.ch

CHRISTLICHSOZIALE KLIMANEUTRALITÄT



PETER
Bodenmann

Christlichsoziale Klimaneutralität: Markus Söder 2040 – Roberto Schmidt 2060

Lange Zeit waren Franz Josef Strauss und seine CSU die Vorbilder für alle Rechtskonservativen in Europa. Noch immer ist Bayern politisch gesehen ein CSU-Land. Dies, weil die Partei ausserhalb der wenigen Grossstädte bestens verankert ist.

Bayern hat zwölf Millionen Einwohner. Die Schweiz gut acht Millionen. Bayern hat prozentual weniger Erwerbslose als die Schweiz. Pro Kopf der Bevölkerung liegt der CO₂-Ausstoss des Autolandes Bayern bei 6,1 Tonnen pro Jahr. In der Schweiz nur bei 4,3 Tonnen. Im Gegensatz zur Schweiz, im Gegensatz zum Wallis verfügt Bayern nur über wenig regulierbare Wasserkraft.

Die Voraussetzungen, um schnell klimaneutral zu werden, sind in der Schweiz folglich weit besser als in Bayern. Im Wallis erst recht.

Der Christlichsoziale Markus Söder macht eine erstaunliche Entwicklung durch, die so niemand erwartet hat. Schon gar nicht ich. Der bayrische Ministerpräsident will, dass Bayern bereits 2040 klimaneutral ist. Zehn Jahre früher, als dies die Gletscher-Initiative für die Schweiz fordert. 20 Jahre früher, als dies der Walliser Staatsrat, als dies unser Christlichsozialer Roberto Schmidt vorsieht.

Der neue, geniale Slogan der CSU: «Mehr Wachstum dank weniger CO₂.» Markus Söder will mit einem grossen Investitionsprogramm gleichzeitig die in der Haustür ste-

hende Rezession und den Klimawandel bekämpfen. Und der in Berlin mitregierende bayrische CSU-Minister Müller fordert medienwirksam, dass Deutschland endlich in Afrika in Solar- und Windenergie investieren muss.

«Mehr Wachstum dank weniger CO₂...»

Warum dieser politische Wetterumsturz in der CSU? Die CSU hat das Ohr beim Volk. Rapportiert wird konsequent von unten nach oben. Die Bayern lieben und pflegen ihre Heimat wie die Mehrheit der Walliserinnen und Walliser. Sie sind angesichts des rasanten Klimawandels, angesichts der sterbenden Gletscher tief besorgt. Und wollen Taten sehen.

Wann kippt die Stimmung im Wallis? Wann in der Schweiz? Simonetta Sommaruga muss sich auf die Socken machen. Roberto Schmidt braucht einen neuen Fahrplan. Genau wie Jean-Michel Cina, der sich als Präsident der WEG weigert, in die alpine Solarenergie einzusteigen.

Hopfen und Malz werden in Bayern angebaut. Hopfen und Malz verloren sind bei der SVP. Obwohl es an der Basis immer mehr SVP-Wähler – vorab Bäuerinnen und Bauern – gibt, die etwas gegen den Klimawandel machen möchten. Weil Klimaneutralität weder rechts noch links ist, wie das Beispiel der CSU zeigt. ■



OSKAR
Freysinger

Wenn....

Wenn die Menschen Dinosaurier wären, würden sie aufgrund der globalen Erwärmung des Mesozoikums ihren eigenen Untergang prognostizieren. Um der saurierge-machten Erwärmung einen Riegel zu schieben, würden sie an einem helllichten Triastag ein Dinosaurierbaby der Familie Aspergosaurus zur Priesterin einer neuen Weltreligion weihen. Auch würden auf den modernen mesozoischen Plasmaschirmen täglich Bilder von der Erdzerstörung durch saurische CO₂-Schleudern gezeigt. Daneben kämen die Tabellen der Wetternachrichten systematisch glutrot daher und der Wetter-Stegosaurus träte nur noch schwitzend und Sonnenbrille tragend vor die Kamera. Auf allen Kreidezeit-Kanälen würde Panik verbreitet, um die jungen Dinosaurier davon abzuhalten, bei der glühenden Hitze einen kühlen Kopf zu bewahren. Für jeden von einem Berg fallenden Stein, jede noch so geringe Temperaturschwankung nach oben und jede im Herbst gelb werdende Lärchennadel würde der saurierge-machte CO₂-Ausstoss verantwortlich gemacht.

Verregnete Frühlinge, kalte Tage und verschneite Berge wären aus der Medienlandschaft verbannt und kämen nur noch in der Wirklichkeit vor. Auch die zunehmende Bewaldung des Planeten würde verschwiegen sowie neuerdings grüne Sand- und Eiswüsten. Selbst dass der Merlot in den südlichen

Alpentälern nicht mehr frostgefährdet wäre, behielte man für sich. Hingegen würden ins Meer versinkende Atolle von der vermeintlichen Grösse eines Kontinents in Dauerschleife und im Zeitraffer gezeigt, um der Dinosaurierwelt das Erdöl zu vergällen.

Fleischfresser wie Tyrannosaurus Rex oder Velociraptor würden in Pflanzenfresser umerzogen und dem Pflanzen fressenden Brontosaurus würde das Furzen verboten, um den Hintertür-Ausstoss von CO₂ zu bekämpfen. Flugsaurier des Typs Pterodaktylus dürften wegen ihres luftverseuchenden Stoffwechsels nicht mehr fliegen und dem Triceratops würde die Thermoregulation durch sein Nackenschild verboten, weil Klimaanlagen dieser Art den falschen Eindruck erweckten, das Klima bleibe stabil. Aufgrund dieser Massnahmen bliebe die Hoffnung bestehen, den verglühenden Erdplaneten doch noch zu retten.

Zu dumm wäre, wenn die mittlere Welttemperatur unter der Wirkung eines vom Himmel fallenden Asteroiden und des vermehrten Russausstosses durch erhöhte Vulkan-tätigkeit plötzlich um 26 Grad Celsius sänke.

Zu Eis erstarrend und den Verkauf seines Wintermantels bereuend würde der letzte seiner Art, Bodenmannus Rex, dem kaltschnäuzigen, sich an kein Klimaszenarium haltenden Planeten a good night wünschen. ■

BerglandHof in Ernen für Prix Montagne nominiert

Ernen Der BerglandHof ist unter den sechs Finalisten für den Prix Montagne 2019. Dem Siegerprojekt winkt ein Preisgeld von 40 000 Franken. Zudem wird auch noch ein Publikumspreis verliehen.

Jährlich verleihen die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) und die Schweizer Berghilfe den Prix Montagne. Die Jury unter der Leitung des früheren Skirennfahrers Bernhard Russi hat sechs Projekte nominiert, die auf «modellhafte Weise zur Arbeitsplatzentwicklung und wirtschaftlichen Vielfalt im Berggebiet beitragen».

56 Projekte eingereicht

Mit dem BerglandHof in Ernen wurde ein Projekt nominiert, welches einen Landwirtschafts- und Hotelbetrieb mit einem Generationenhaus verbindet. Nach dem Prinzip einer Gutsgemeinschaft beteilige sich jeder an den anfallenden Arbeiten, heisst es in der Medienmitteilung.

Neben dem BerglandHof Ernen stehen zwei Projekte aus dem Jura sowie jeweils ein Projekt aus den Kantonen Glarus, Neuenburg und Graubünden im Final. «Insgesamt wurden 56 Projekte eingereicht, davon haben wir sechs Projekte aus unterschiedlichen Sprachregionen und Branchen nominiert, die einen grossen Beitrag zur Entwicklung ihrer Region leisten», erklärt Bernhard Russi. Auf der Webseite der Schweizer Berghilfe kann bis am 22. August für die Projekte gevotet werden. Der Publikumspreis wird zusammen mit dem Jurypreis am 4. September in Bern verliehen. Erst letztes Jahr hatten die Walliser Finalisten bei der Preisverleihung allen Grund zum Feiern. Die Hotelkooperation «Die Lötschentaler» holte den Publikumspreis. ■ bw



Die Basis für den BerglandHof bildet ein Landwirtschaftsbetrieb, der rund 60 Hektaren Land umfasst. Foto SAB

Anzeige

Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.

Montag, 5.8. bis Samstag, 10.8.19

 <p>EVIAN MINERALWASSER ohne Kohlensäure, 6 x 1,5 l</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; color: red;">-30%</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold;">4.80</p> <p style="font-size: 0.8em;">statt 6.90</p>	 <p>MINOR SCHOKOLADE div. Sorten, z.B. Praliné-Stängel, 30 x 22 g</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; color: red;">-40%</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold;">14.95</p> <p style="font-size: 0.8em;">statt 25.20</p>	 <p>WERNLI BISCUITS div. Sorten, z.B. Choco Petit Beurre au lait, 3 x 125 g</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; color: red;">-26%</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold;">8.40</p> <p style="font-size: 0.8em;">statt 11.40</p>	 <p>CRISTALLINA JOGURT div. Sorten, z.B. Erdbeer, 175 g</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; color: red;">-26%</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold;">-0.55</p> <p style="font-size: 0.8em;">statt -0.75</p>
 <p>CAFFÈ CHICCO D'ORO div. Sorten, z.B. Bohnen, 3 x 500 g</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; color: red;">-21%</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold;">25.85</p> <p style="font-size: 0.8em;">statt 32.85</p>	 <p>VOLG EIER-TEIGWAREN div. Sorten, z.B. Hörnli, 500 g</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; color: red;">-23%</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold;">1.50</p> <p style="font-size: 0.8em;">statt 1.95</p>	 <p>HERO PARMADORO div. Sorten, z.B. Tomatenpüree, Tube, 3 x 200 g</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; color: red;">-21%</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold;">4.60</p> <p style="font-size: 0.8em;">statt 5.85</p>	 <p>GALIA-MELONEN Spanien, Stück</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; color: red;">-33%</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold;">1.80</p> <p style="font-size: 0.8em;">statt 2.70</p>
 <p>FELDSCHLÖSSCHEN WEIZEN BLANCHE Dose, 4 x 50 cl</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; color: red;">-20%</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold;">7.60</p> <p style="font-size: 0.8em;">statt 9.60</p>	 <p>SALICE SALENTINO DOC Trentacinquesimo Parallela, Italien, 75 cl, 2017 (Jahrgangsänderung vorbehalten)</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; color: red;">-20%</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold;">6.30</p> <p style="font-size: 0.8em;">statt 7.95</p>	 <p>PALMOLIVE DUSCH & SEIFE div. Sorten, z.B. Milch & Honig, 3 x 250 ml</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; color: red;">-27%</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold;">7.95</p> <p style="font-size: 0.8em;">statt 10.95</p>	 <p>ARIEL div. Sorten, z.B. Color, Gel, 2,75 l, 50 WG</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; color: red;">-45%</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold;">15.90</p> <p style="font-size: 0.8em;">statt 29.30</p>
 <p>AGRI NATURA SCHWEINSKOTELETTS 100 g</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; color: red;">-20%</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold;">2.30</p> <p style="font-size: 0.8em;">statt 2.90</p>	 <p>EMMI MOZZARELLA div. Sorten, z.B. Stange in Lake, 225 g</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; color: red;">-23%</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold;">2.50</p> <p style="font-size: 0.8em;">statt 3.25</p>	 <p>LE PRESTIGE GEWÜRZSCHINKEN geschnitten, 100 g</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold; color: red;">-33%</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold;">2.95</p> <p style="font-size: 0.8em;">statt 4.45</p>	

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich. Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch.

FIZZERS 2 x 200 g	4.60 statt 5.60	VOLG BIRCHERMÜESLI ohne Rosinen, 700 g	3.95 statt 5.20	VOLG PASTASAUCEN div. Sorten, z.B. Napoli, 420 g	1.80 statt 2.20	RIO MARE THON div. Sorten, z.B. in Olivenöl, 3 x 52 g	5.95 statt 7.20
SABO BONFRIT 1 l	5.60 statt 6.60	VOLG CITRO 6 x 1,5 l	4.50 statt 5.70	CIF div. Sorten, z.B. Crème Citrus, 2 x 500 ml	7.60 statt 9.60	CALGON div. Sorten, z.B. Tabs, 66 WG	19.95 statt 25.35

Druck- und Satzfehler vorbehalten.



frisch und fründlich

Berufs-WM: Ein Oberwalliser auf dem Weg nach Russland

Bürchen Ende August misst sich die Weltelite an der Berufs-Weltmeisterschaft (WorldSkills) im russischen Kazan. Mit Sebastian Zenhäusern (19) ist auch ein Oberwalliser am Start. Der junge Bürchner mit dänischen Wurzeln vertritt die Schweiz bei den Schweißern.

Unterstützt von seiner Familie machte sich Sebastian Zenhäusern letzten September auf den Weg zur Berufsschweizer-Meisterschaft (SwissSkills) nach Bern. «Am Ende waren wir acht Finalisten, die um den Titel im Schweißen kämpften.» Der junge Mann aus der Moosalpregion zeigte eine derart präzise Leistung, dass er sich schliesslich mit 85 von 100 möglichen Punkten zum Schweizer Meister küren lassen konnte. Damit gehörte er automatisch zu den drei Nominierten für die WorldSkills, welche dieses Jahr vom 23. bis 27. August in Russland stattfinden. Nach einem Qualifikationsgespräch vor einer Expertenjury war schliesslich klar, dass der 19-jährige Oberwalliser die Schweiz an der Berufs-WM bei den Schweißern vertreten wird.

Aller Anfang ist schwer

Bis es aber so weit war, musste er so manche Hürde überwinden – so auch bei der Berufswahl. «Mein grosser Traum war Pilot zu werden, doch mit der Zeit wurde es mir zu

viel, sodass ich aus dem Sphair-Programm, einer obligatorischen Vorschulung der Schweizer Luftwaffe, ausstieg.» Die Alternative war für ihn bald einmal klar – eine technische Ausbildung in der Metallbranche. «Ich hatte sofort den Beruf als Polymechaniker im Kopf und schnupperte bei verschiedenen Oberwalliser Betrieben.» Zu einer Zusage kam es indes nicht. «Meine Mutter kam eines Tages zu mir und ermutigte mich, mich bei Lonza als Anlage- und Apparatebauer zu bewerben.» Obwohl ihn anfangs der Gedanke abhielt, einer von vielen Fabrikarbeitern in einer Grossfirma zu werden, wagte er den Schritt und bewarb sich beim Visper Chemie- und Pharmaunternehmen. Mit Erfolg: 2015 startete er seine Berufslehre.

Kampfsport als Basis

Erzählt der junge Schweißer von seinen Hobbys, so funkeln bei ihm die Augen. «Bis zur fünften Klasse spielte ich Fussball. Danach suchte ich mir einen Sport, welcher mich



Als Schweizer Meister will Sebastian Zenhäusern auch in Kazan glänzen.

mental mehr fordert.» Mit Karate wurde er fündig. Inzwischen betreibt er seit elf Jahren den Kampfsport – mit bislang einem Schweizer Meistertitel im Team. «Letztes Jahr holte ich zudem meinen 1. Dan» (Anm. d. Red. schwarzer Gurt). Bezüglich der Bedeutung des Sports für die Lehre meint Zenhäusern, dass es für ihn sehr hilfreich gewesen sei, da er körperlich und geistig fitter wurde. Was sich auch bei Tests positiv auswirkte. «Prüfungen hat vermutlich niemand gerne. Dank Karate lernte ich, schnell abzuschalten, den Alltag zu vergessen und mich aufs Wesentliche zu konzentrieren.»

Meisterschaften und Lehre

Während der Lehre lernte der Oberwalliser viel Interessantes, so auch das Schweißen. Doch woher kommt sein Flair dafür? «Vermutlich bekam ich es in die Wiege gelegt, denn mein Grossvater aus Dänemark arbeitete sein ganzes Leben lang als Schweißer und meine Mutter absolvierte in ihrer Jugend zahlreiche Schweisskurse.» Begleitet von seinem Ausbilder entwickelte er sich derart, sodass er sich im vierten Lehrjahr für die SwissSkills anmeldete. Trotz der Zusatzbelastung

blieb er bezüglich der Lehrabschlussprüfung (LAP) fokussiert. «Während der Vorbereitungen zu den Meisterschaften hatte ich die Lehrbücher dabei, um im Zug und auf dem Hotelzimmer die Zeit fürs Lernen zu nutzen.» Vor einigen Wochen beendete er schliesslich die vierjährige Lehre und erreichte sein gesetztes Ziel, sodass er ab Mitte August mit der technischen Berufsmaturität den nächsten Schritt in Angriff nehmen wird.

Chancen aufs WM-Diplom

Mit Teambildungsanlässen und Trainingsmöglichkeiten beim Schweizerischen Verein für Schweisstechnik in Basel stimmte sich der Bürchner mit den anderen Schweizern in den vergangenen sechs Monaten auf die Berufs-WM in Kazan ein. Wie sehen seine Chancen auf eine WM-Medaille aus? «Die asiatischen Vertreter sind die klaren Favoriten, da diese zwei Jahre lang nur auf diese Meisterschaft hin trainieren.» Trotzdem setzt er sich mit Blick auf die 41 Konkurrenten ein persönliches Ziel. «Ich werde Vollgas geben und freue mich, wenn ich ein WM-Diplom ergatteren kann.» Gemeint ist damit ein Platz unter den Top 20. ■

Thomas Allet



Der junge Bürchner bei der Arbeit – hoch konzentriert und präzise. Fotos zvg



Ferienhaus-Allalin.ch



Ideales Haus für Schulen, Familien oder Vereine, Gruppen bis 30 Personen, an zentraler Lage. (100m von der Skipiste)

Informationen: +41 79 808 88 90 | info@ferienhaus-allalin.ch



WWW.WOODSTOCK-BAR.CH



BEST PLACE TO BE!

PARTYS. EVENTS. FOOD. DRINKS. GAMES.

OMV-Musiklager 2019

Abschlusskonzerte

Datum: 9. August 2019

Ort: Dorfplatz,
Blatten/Lötschental

Zeit: 18.00 Uhr

Datum: 10. August 2019

Ort: Zentrum Missionen,
Naters

Zeit: 17.00 Uhr

Jeweils 15 Minuten vor
Beginn Marschmusikparade



Beim Coop
Millegga-Park

"DAS" Restaurant-Café
in Grächen



Wir freuen uns auf Sie
Fam. Brigger Jacqueline & Cyrill mit Team



Foto zvg

Musikgesellschaft «Hannigalp», Grächen

Die Musikgesellschaft aus dem Sonnendorf

Grächen Die MG «Hannigalp» wurde 1927 gegründet und fällt auf durch ihre gelben Uniformjacken. Als einzige Musikgesellschaft im Wallis hat sie einen weiblichen Fähnrich.

Die 1927 gegründete MG «Hannigalp» spielte während der ersten Jahre noch ohne Uniform. Erst 1960 konnte dank der grosszügigen Unterstützung von Gönnern neben neuen Instrumenten auch die erste Uniform erworben werden. Seit der letzten Neuuniformierung 2006 treten die Grächner in gelben Uniformjacken auf. «Die gelbe Farbe steht symbolisch für das Sonnendorf Grächen», erklärt Silvano Schnidrig, Präsident der MG «Hannigalp», die doch spezielle und unter den Walliser Musikgesellschaften wohl einzigartige Farbwahl. Neben der gelben Jacke tragen die Musikanten eine schwarze Hose und ein schwarzes Hemd sowie ein rotes Gilet und eine rote Krawatte. Der heute 42-jährige Silvano Schnidrig hat schon mit neun Jahren angefangen Musik zu spielen und ist seit 30 Jahren Mitglied im Verein. «Für mich zählt vor allem die Kameradschaft. Dazu ist Musik spielen eine willkommene Abwechslung von meinem

Arbeitsalltag als Bauführer», sagt Schnidrig. Angefangen mit Trompete wechselte er später zum Eufonium. Mit 16 Jahren trat Schnidrig auch der Guggenmusik bei und spielte dort Posaune. In der Zwischenzeit hat er auch bei der MG «Hannigalp» auf Posaune gewechselt.

Dirigentenwechsel im Herbst

Auch der Dirigent Cyrill Brigger ist schon seit 37 Jahren im Verein dabei. Im Herbst wird er seinen Dirigentenstab an seinen Nachfolger Sasha Abgottsson übergeben. Dieser wird das Amt aber nur während einer einjährigen Übergangszeit ausüben. «Wir sind also schon wieder auf der Suche nach einem Nachfolger für den Nachfolger», so Schnidrig. Ihren Höchststand hatte die MG «Hannigalp» in den 1960er-Jahren mit über 60 Mitgliedern. Heute sind es inklusive Ehrendamen deren 41, die zwischen 15 und 78 Jahre alt sind. Dazu kommen fünf Jungmusikanten in Ausbildung. Der Präsident spricht von einem guten Altersmix: «Rund ein Drittel der Mitglieder sind unter 20, ein Drittel zwischen 20 und 50 und das letzte Drittel ist älter als 50 Jahre.» Der Vorstand hat trotz des 42-jährigen Präsidenten als «Teamsenior» ein jungliches Durchschnittsalter von 26 Jahren.

Fähnrich ist eine Frau

Vergangenen Herbst bekam die MG «Hannigalp» eine neue Fahne. Speziell: Als einzige Musikgesellschaft im ganzen Wallis übt mit Aurelia Andenmatten nun eine Frau das Amt als Fähnrich aus. Fähnrich sein hat in der Familie Andenmatten aber Tradition: Schon ihr Vater und ihr Grossvater waren Fähnrich. Als Hauptaufgaben der MG «Hannigalp» bezeichnet Schnidrig die musikalische Begleitung von kirchlichen und touristischen Anlässen. Tradition hat etwa das Sommerkonzert für Touristen. Einer der Höhepunkte ist das Jahreskonzert am Ostersonntag im Gemeindesaal. ■

fos

Wo die Musi spielt

In Zusammenarbeit mit dem Oberwalliser Musikverband (OMV) stellt die «RhoneZeitung» jede Woche eine Musikgesellschaft aus dem Oberwallis vor. Dabei steht nicht nur das musikalische Schaffen, sondern auch die Musikanten sowie Anekdoten im Vordergrund. Lesen Sie in unserer nächsten Ausgabe über die Musikgesellschaft «Harmonie» in Stalden. ■

«In zehn Jahren bade ich im öffentlichen Schwimmbad»

Zermatt Sie steht vor grossen Herausforderungen und wegweisenden Entscheidungen. Gleichzeitig ist Romy Biner-Hauser (49) als Gemeindepräsidentin noch Chefin von 130 Gemeindefachpersonen und ist in ihrer Freizeit viel in der Natur anzutreffen.

Frau Biner-Hauser, Ihnen wird sicher nicht langweilig. In Zermatt stehen viele wichtige Projekte an und zahlreiche zukunftsweisende Entscheidungen müssen getroffen werden. Wie schaffen Sie es, bei der Fülle an Aufgaben noch den Überblick zu haben?

Es läuft tatsächlich sehr viel. Aber es geht sehr gut. Wir haben eine Projektstandsliste, welche halbjährlich im Gemeinderat besprochen und laufend entschieden wird, wie es weitergeht. Dann haben wir ein gutes Team und eine grosse Verwaltung, in welcher jeder seine Aufgaben hat. Wir sind wie ein KMU. Auch dort funktioniert es nur gemeinsam als Team.

Reden wir also über die einzelnen Projekte. Vor einiger Zeit kam es bei einem Dorfbach, dem Triftbach, zu Hochwasser und im Dorf wurden einige Kellergeschosse überflutet. Zermatt hat somit mitten in der touristischen Hochsaison turbulente Tage hinter sich. Wie haben Sie diese erlebt?

Sehr ruhig. Aus Sicht der Bewohner und Gäste haben wir meiner Meinung nach gut informiert und haben entsprechend gute Rückmeldungen erhalten. Aus Sicht der Einsatzkräfte ist es ebenfalls sehr ruhig abgelaufen, da die Zusammenarbeit gut klappte und jeder wusste, was zu tun war. Glücklicherweise kamen keine Menschen zu Schaden und wir kamen mit einem blauen Auge davon.

Oberhalb des Dorfes gibt es für den Triftbach für den Fall eines Ereignisses ein Frühwarnalarmsystem. Wie hat dieses funktioniert?

Das hat nicht so funktioniert, wie es sollte. Im Falle eines Anstiegs des Wasserpegels sollte dieses sofort Alarm auslösen. Das ist aber nicht passiert. Der Schuttpegel ist auf beiden Seiten des entsprechenden Detektors vorbeigeflossen und er hat deshalb nicht reagiert. Dafür hat der Telefonalarm funktioniert.

Telefonalarm?

Ein Wirt, welcher oberhalb des Dorfes im «Trift» in der Nähe des Triftbachs ein Restaurant betreibt, hat uns telefonisch gewarnt, und die Einsatzkräfte waren sofort vor Ort.

Was für Massnahmen werden aufgrund der gemachten Erfahrungen in Zukunft ergriffen?

Zuerst muss gesagt werden, dass der Triftbach keine permanente Gefahr darstellt, aber auf den Gefahrenkarten aufgeführt ist. Darum wurden

«Das Frühwarnsystem beim Triftbach hat nicht funktioniert, wie es sollte»

in der Vergangenheit einige bauliche Schutzmassnahmen umgesetzt, die sich beim Ereignis bewährt haben. Nun gilt es diese auszuwerten und weitere Schutzmassnahmen anzudenken. Die diversen Möglichkeiten sind derzeit in der Erarbeitung und werden zeitnah dem Gemeinderat vorgelegt. Dabei sind Dämme als Geschiebesammler oberhalb des Dorfes denkbar, oder auch weitere Sicherungsmassnahmen bei der Kurve des Bachbetts im Dorf müssen überdacht werden.

Dabei geht es ja auch um die Sicherheit, welche auch bei der Zufahrt nach Zermatt ein



Zur Person

Vorname Romy **Name** Biner-Hauser **Geburtsdatum** 5. Januar 1970
Familie getrennt lebend **Beruf** PR-Fachfrau **Funktion** Gemeindepräsidentin **Hobbys** Aktivitäten draussen

Dauerbrenner ist. Seit Jahren wird darüber diskutiert, wie und ob die Strasse nach Zermatt wintersicher gemacht werden soll. Gemäss einer von Ihnen kürzlich verschickten Medienmitteilung scheint sich eine Lösung in Form einer Vereinbarung zwischen Bund, Kanton und der Gemeinde Zermatt abzuzeichnen. Besagter Vertrag soll die Zufahrt per Bahn und Strasse nachhaltig regeln. Werden Sie das zukunftssträchtige Papier dem Souverän vorlegen?

Das ist noch nicht abschliessend definiert, aber durchaus denkbar. Sicher wird es Infoveranstaltungen geben, um die Bevölkerung miteinzubeziehen.

Wird das vor der Unterzeichnung geschehen? (überlegt). Ich denke ja. Aber wie gesagt, das ist noch nicht abschliessend definiert und ist derzeit in Diskussion.

Im Zusammenhang mit der Zufahrt ist auch der Aus- bzw. Umbau des Bahnhofs ein Thema. Inwiefern wird sich die Gemeinde in die Planungen einbringen?

Vollumfänglich. Innerhalb der kürzlich veröffentlichten Destinationsstrategie ist der Bahnhof als Subprojekt aufgeführt. So wie auch die gesamte Verkehrsthematik wie beispielsweise der Innerortsverkehr oder die Quartierplanung beim Dorfeingang im «Spiss». Das sind alles zukunftsweisende Projekte, welche zusammenhängen und entsprechend ganzheitlich angegangen werden müssen. Sobald alle notwendigen Unterlagen auf dem Tisch sind, werden Arbeitsgruppen unter dem Lead der Gemeinde zum Einsatz kommen.

Stichwort Planungen. Am 25. August stimmt die Zermatter Bevölkerung über einen Verpflichtungskredit zum Neubau der Schulhäuser ab. Diese sind in die Jahre gekommen und müssen ersetzt werden. Dabei geht es um gut 46 Millionen Franken. Was passiert bei einem Nein, sprich haben Sie für diesen Fall einen Plan B?

Es gibt keinen Plan B. Bei einem Nein müssen wir mit den Planungen zurück auf Feld eins und dabei wiederum alternative Möglichkeiten ins Visier nehmen, welche bereits im Vorfeld schon einmal zur Diskussion standen. Die Lösung, welche sich dann herauskristallisieren sollte, würde wiederum zur Abstimmung gebracht.

Parallel dazu sind bekanntlich die Planungen für eine Installation einer Privatschule im Gang. Wie stehen Sie dazu?

Konkurrenz belebt zweifellos das Geschäft. Ich sehe darin sogar eine Chance für Familienzuwachs, da das Thema Schule viele Eltern bewegt. Schliesslich entscheiden aber die Eltern, in welche Schule sie die Kinder schicken wollen. Ich bin überzeugt, dass unsere öffentliche Schule eine sehr gute Arbeit leistet.

Inwiefern glauben Sie, hat diese Entwicklung Einfluss auf das Abstimmungsresultat?

Das ist Kaffeesatzlesen.



Fotos Alain Amherd

Und auf die kantonalen Subventionen für den Schulhausneubau?

Das hat keinen Einfluss, da der Kanton Wallis bekanntlich Privatschulen nicht finanziell unterstützt. Zudem reden wir bei der Privatschule von rund 50 Schülern, was in etwa zwei Schulzimmern entspricht. Das fällt auf unseren geplanten Neubau für rund 400 Kinder nicht ins Gewicht.

Ein weiteres Thema, welches den Zermatter Gemeinderat seit Jahren beschäftigt und der Bevölkerung schon lang unter den Nägeln brennt, ist ein fehlendes öffentliches Schwimmbad. Seit Jahren wird darüber geredet, gebaut wurde aber bisher nicht. Wo steht der jetzige Gemeinderat mit den Planungen?

Das Thema ist in der Tat ein ewig langes Politikum, und bei den nächsten Gemeinderatswahlen wird das bestimmt wieder grosszügig thematisiert. Nüchtern betrachtet kann ich sagen: Ich begleite das Thema mittlerweile, seit ich im Gemeinderat bin, sprich seit elf Jahren. Wir haben Dutzende Varianten geprüft. Als einzige, mit einem einigermaßen vernünftigen Kosten/Nutzen-Verhältnis, ist die Möglichkeit im angedachten Naherholungsgebiet «Zen Stecken» (südlicher Dorfrand, Anm. Red.) übrig geblieben. Dort besteht trotz Gefahrenzone die Möglichkeit, ein Schwimmbad in den Hang zu bauen.

Sind Sie einen Schritt weiter?

Genau gesagt konnten wir während vier Jahren nicht weiterplanen, weil wir sämtliche Gefahrenkarten neu erarbeiten mussten. Und weil sich besagtes Gebiet in der Lawinenzone befindet, kamen die Planungen des Naherholungsgebiets mit möglichem Schwimmbad ins Stocken. Nun sind die geforderten Karten erarbeitet, sodass wir, wenn alles klappt, ab

diesem Herbst weiterplanen können. In unserer Finanzplanung ist das Projekt vorgesehen.

Trotz Sommer reden wir schon über den Winter. Dabei lässt sich nicht von der Hand weisen, dass der Strassenzustand immer wieder für viel Emotionen sorgt. Die Strassen sind voll brauner Brühe und als Gegenmassnahme hat sich der Gemeinderat vor Kurzem weiterhin für die Schwarzräumung ausgesprochen. Ist das Problem damit vom Tisch?

Keinesfalls. Wir haben letzten Winter schwarz geräumt und hatten dadurch zwar keine vereisten Strassen, dafür aber die von Ihnen angesprochene braune Brühe. Fest steht: Der Dreck entsteht durch den Abrieb des Strassenbelags durch Spikes. Diese zu verbieten

könnte im Prinzip per Reglement geschehen, doch dann steht wiederum die Sicherheit der Fahrzeuge auf dem Spiel. Um weitere Erkenntnisse zu gewinnen, werden wir nächsten Winter wiederum schwarz räumen. Und schliesslich darf nicht ausser Acht gelassen werden, dass die klimatischen Bedingungen nicht jeden Winter gleich sind und wir ein hochalpiner Tourismusort sind. Das macht die Sache nicht einfacher. ■

Peter Abgottspon

«Das Thema Schwimmbad ist ein ewiges Politikum»

Nachgehakt

Zermatt wird nächsten Winter saubere Strassen haben.

Joker

In zehn Jahren bade ich im öffentlichen Schwimmbad.

Ja

Meine 30-Prozent-Arbeitsstelle bei den Seiler Hotels beeinflusst meine politische Agenda. **Nein**
Der Joker darf nur einmal gezogen werden.

«Ich freue mich riesig auf die Ferieninsel Korfu»

Münster Josephine Imsand (87) reist leidenschaftlich gerne. Im Herbst will sie die griechische Insel Korfu bereisen.

«Ich freue mich auf Griechenland», sagt Josephine Imsand. Die gebürtige Simplilerin ist viel unterwegs. «Früher, als ich mit meinem Mann zusammen eine Landwirtschaft betrieben habe, hatte ich keine Zeit zum Reisen. Das ist heute anders», sagt Imsand, die ihren Mann vor neun Jahren verloren hat. Darum geht sie jetzt mit Kolleginnen auf Reisen. Aber auch ihre zwei Kinder, ihre fünf Enkelkinder und fünf Urenkel sind gerne mit ihr unterwegs.

«Reisen ist meine Leidenschaft»

Josephine Imsand ist auf Alpen in Simplon Dorf geboren und aufgewachsen. Ihren ersten grossen Ausflug machte sie als 15-Jährige zusammen mit ihrer Mutter. «Ich erinnere mich noch gut, wie wir mit dem Car nach Brig in eine Zirkusvorführung gefahren sind. Als ich die vielen Leute gesehen habe und mir meine Mutter eine Glace gekauft hat, dachte ich, ich sei im Paradies», beschreibt sie den Moment und lacht herzlich. Als sie bei ihrem Bruder, der als Pfarrer in Münster arbeitet, eine kurze Auszeit nimmt, lernt sie ihren späteren Mann kennen. «Wenn es die Zeit erlaubte, haben wir immer eine kleine Reise gemacht», sagt Imsand. «Aber im Normalfall hatten wir immer viel zu tun. Da blieb keine Zeit zum Reisen.» Heute frönt Josephine Imsand ihrer Leidenschaft in der Luft, zu Wasser und auf dem Boden. So war sie schon mit ihrem Sohn in einer Propellermaschine unterwegs, war schon auf einem Schiff und ist regelmässig auf Jassreisen anzutreffen. Welches Fortbewegungsmittel sie bevorzugt? «Auf dem Wasser habe ich ein bisschen Angst», gesteht die rüstige Rentnerin. «Aber in der Luft fühle ich mich pudelwohl.»



Josephine Imsand: «Ich verreise sehr gerne.»



Jassen ist ihr grosses Hobby.



Im Oktober reist sie nach Korfu.

Eindrückliche Afrika-Reise

Erst vor Kurzem ist Josephine Imsand für drei Wochen nach Südafrika gereist. «Weil mein Grosskind in Kapstadt geheiratet hat, war ich für drei Wochen in Südafrika. Ein wundervolles Land», schwärmt Imsand. Neben der Hochzeit ist ihr vor allem der Krüger-Nationalpark in Erinnerung geblieben. «Die wilden Tiere in freier Wildbahn zu erleben, war schon sehr eindrücklich», schwelgt sie in Erinnerung. Aber auch Amerika gehörte schon zu ihren Reisezielen. Jetzt lässt es Josephine Imsand mit ihren Reisezielen allerdings ein bisschen ruhiger angehen. «Heute reise ich vorwiegend durch die Schweiz oder ins nahe

gelegene Ausland», verrät sie. «Ich habe das Generalabonnement und reise mit dem Zug hin und wieder nach Bern oder Zürich.» Aber auch mit dem Car ist sie gerne unterwegs. «Ich bin sehr gerne mit Ruffiner unterwegs», schwärmt Imsand. «Wir sind immer in guten Hotels untergebracht, das Essen ist sehr fein und beim Jassen winkt allen Teilnehmern ein schöner Preis.» Schon jetzt freut sie sich auf ihre Griechenland-Reise im kommenden Oktober. «Ich bin sehr gespannt, ob sich die Eindrücke aus dem Ferienprospekt bestätigen. Und die Überfahrt mit dem Schiff wird sicher ein grossartiges Erlebnis», schwelgt sie in Vorfreude. ■

Anzeige



EINE AUSZEIT IN KORFU



13. – 19.10.2019

ENTDECKEN SIE ALLE
UNSERE BUSREISEN AUF
www.ruffiner.ch

UNSERE LEISTUNGEN

<ul style="list-style-type: none"> ✓ Fahrt im modernen 4**** Reisecar ✓ Kaffee und Gipfeli am ersten Tag ✓ Inlandfähren Igoumenitsa - Korfu - Igoumenitsa ✓ 4 Übernachtungen im 4**** Hotel in Dassia mit Halbpension 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Fähüberfahrten in Aussenkabinen mit Halbpension an Bord Ancona - Igoumenitsa - Ancona ✓ Ganztägiger Ausflug mit lokaler Reiseleitung Sissi Palast und Korfu ✓ Besuch des Klosters Paleokastritsa
---	--

Preis pro Person im Doppelzimmer

CHF 1450.-

Einzelzimmerzuschlag CHF 395.-

Vespia Beach Nights

Vom 9. - 11. August 2019 lädt der KTV Visp auf dem Sepp-Blatter-Schulhausplatz in Visp zu den Vespia Beach Nights ein. Ein Turnier bzw. Fest, das seinen Eintrag im Kalender nicht umsonst hat.

Beachhandball und Plauschturnier

Ein englisches Sprichwort sagt: «Never change a winning team.» Und so handhaben es auch die Organisatoren des Beach-Turniers. Sei es in den Nachwuchskategorien oder bei den Cracks – für Akrobatik im Sand ist gesorgt. Und wer im letzten Jahr die Finalsplele verfolgen durfte, wird sich in diesem Jahr die internationalen Leckerbissen nicht entgehen lassen.

Das Plauschturnier, wohl das einzige Oberwalliser polysportive, findet wiederum am Freitagabend und am Samstagnachmittag statt. In den gemischten Gruppen hat Jung und Alt den gleichen Spassfaktor und misst sich im Beachhandball, -volleyball und -soccer.

Für guten Sound ist gesorgt

Das Rahmenprogramm des Traditionsanlasses bietet wiederum einige Sahnestückchen. Mit «Audi and the Rebels» kommt einer der Erfolgsgaranten am Freitag auf den Platz. Am Samstag



lassen dann die «Riverbanks» so richtig die Bude wackeln. Wem das noch nicht reicht, der wird durch unsere beiden DJs «OGM» und «Cale» durchgepusht. Aber nicht nur für die Liebhaber guter Gitarrenriffs gibt es was, sondern auch für die Kleinen. Am Samstagnachmittag können alle gratis die Hüpfburg benutzen und es wird kräftig geschminkt.

Vespia Nobilis Cup

Zentral und für den KTV Visp enorm wichtig ist auch jeweils das Hallen-Handballturnier. Aus-

getragen wird dieses in zwei Stärkeklassen. Die Kategorie B fängt am Samstag an und macht den Pokalsieger bis am Ende des Tages unter sich aus. Bei der höheren Kategorie A findet bereits am Samstagabend das erste Spiel statt und am Sonntag geht es dann um die Wurst. Mit Pallamano Cassano Magnago nimmt immerhin ein EHF-Cupteilnehmer daran teil. Wer also nicht mehr auf den regulären Saisonstart Ende August warten will, findet bereits an diesem Wochenende Handball vom Feinsten in der neuen Turn- und Spielhalle. ■

friday			
Anpfiß Beach-Turnier	19:00	18:00 DJ OGM	ab 19:00 bis 03:00 Foodtrucks und Barbetrieb
21:00 bis 24:00 AUDI AND THE REBELS			
Cocktails - Raclette - Döner - Pasta - Sandwiches		00:00 bis 03:00 DJ CALE	

saturday			
ab 09:00 Turnierbetrieb Beach & Halle	18:00 DJ OGM	ab 9:00 bis 03:00 Foodtrucks und Barbetrieb	13:30 bis 16:00 Kinderschminken und Hüpfburg
23:00 bis 01:00 RIVERBANKS			
Cocktails - Raclette - Döner - Pasta - Sandwiches		01:00 bis 03:00 DJ CALE	
22:30 Preisverteilung			

sunday			
Anpfiß NLB & 1. Liga	09:00	09:00 Beachmasters Ladys & Men	
ab 16:00 Finalspiele und Preisverteilung			
Cocktails - Raclette - Döner - Pasta - Sandwiches		ab 11:00 Foodtrucks	

KTV VISP HANDBALL PRESENTS

9th - 11th AUG 19

DJ OGM DJ CALE

AUDI AND THE REBELS

RIVERBANKS

Eintritt CHF 5.- (Abends)

Hüpfburg
Kinderschminken
Food & Cocktails

Party bis 03:00 Uhr
Schulhausplatz Sepp Blatter
www.ktv-visp.ch

AUSZEIT FÜR KÖRPER UND GEIST

EIN BESUCH IM THERMALBAD BRIGERBAD



Maria Bayard, Supervisor der Wellnessabteilung, empfiehlt, sich regelmässig eine Auszeit zu nehmen und sich verwöhnen zu lassen.

Entspannung Eine Auszeit vom stressigen Alltag. Die Seele einfach mal baumeln lassen. Doch meist reicht es nicht mehrmals im Jahr, sich gleich für mehrere Wochen von Arbeitskollegen und Alltagsproblemen in die Ferien zu verabschieden. Trotzdem ist es wichtig, innere Kraft zu tanken und die kleinen und grossen Sorgen für einen Moment zu vergessen. Warum nicht bei einem Besuch im Thermalbad Brigerbad – der Oberwalliser Wellnessoase.

«Unsere Leidenschaft ist Ihr Wohlbefinden». Ein Versprechen, welches in unserer stressgeprägten Gesellschaft immer mehr auf offene Ohren stösst. Sich Zeit für sich selbst nehmen, sich verwöhnen lassen kann bei all den täglichen Aufgaben auf der Prioritätenliste schnell nach unten rutschen. Doch es lohnt sich. Das zeigt ein Besuch im Brigerbad. Maria Bayard ist Supervisor der Wellnessabteilung und weiss um die Wirkung eines Aufenthalts im Brigerbad. «Unsere Gäste haben verschiedene Möglichkeiten, sich bei uns eine Auszeit zu nehmen. Neben den Bädern finden sie bei uns ein grosses Beauty- und Wellnessangebot. Und auch wer es lieber sportlich mag oder sich kulinarisch verwöhnen lassen will, wird bei uns fündig.»

Das Streben nach Erfolg, Leistungsdruck, Stress und Überforderung betrifft heutzutage einen grossen Teil der Gesellschaft. «Uns wird im Privatleben, aber auch im Job oftmals viel abverlangt. Umso wichtiger ist es, dass man seinem Körper und seinem Geist auch mal was Gutes

tut», betont Bayard. «Idealerweise sollte man sich einmal pro Woche eine solche Auszeit gönnen.» Gemäss Bayard ist das A und O, dass man sich – auch wenn es nicht jede Woche reicht – solche Auszeiten fix im Terminkalender einplant.

Der Begriff Wellness steht für fitness und happiness. Im Grunde genommen geht es also darum, sich verwöhnen zu lassen. Dies in Form einer Massage, mit wohltuenden Behandlungen und angenehmen Gerüchen. «Bei den Anwendungen entspannt sich die Muskulatur, Schmerzen verschwinden. Nach einer Kosmetikbehandlung verlassen uns unsere Gäste frisch und strahlend.» Bayard ist überzeugt: «Der Körper kann sich viel besser regenerieren, wenn wir uns regelmässig eine Auszeit gönnen. Der Allgemeinzustand wird verbessert.»

Aber nicht nur unserem Körper tut Wohlfühlwellness gut. Sie wirkt auch auf die Psyche. «Unsere Kunden sind nach einer Massage deutlich ruhiger und stressresistenter.» Und genau solch

entspannende und verschönernde Momente sind im Brigerbad Programm. «Wir bieten unseren Gästen unter anderem ein Day-Spa-Package an. Neben dem Eintritt in die Bäder und einem Restaurantgutschein steht ihnen eine grosse Auswahl an Behandlungen zur Verfügung.» Im Trend ist derzeit das Angebot «California Dreaming» – eine kalifornische Entspannungsmassage. Aber auch die Bellabaci-Massage, ein Wohlfühlbad für zwei in der Yin-Yang-Badewanne oder eine Hanakasumi-Körperbehandlung lassen den Alltag vergessen. «Oftmals werden bei uns auch Gutscheine für die Behandlungen gekauft. Ein perfektes Geschenk. Denn wer sehnt sich nicht nach einer Auszeit, in welcher er seinem Körper und seinem Geist etwas Gutes tun kann?»

Und wer Probleme hat, Job, Familie und Wohlfühlmomente im Brigerbad unter einen Hut zu bringen: Jeden ersten Freitag im Monat verlängert das Brigerbad-Team die Öffnungszeiten der Bäder bis um 23.00 Uhr. So ist ein entspannter Start in den neuen Monat quasi vorprogrammiert. ■

GOMMER ORGEL KONZERTE

KAROLINA BURAS – Orgel
Kreuzkapelle auf dem Stalen –
Reckingen
Freitag, 9. August 2019, 19.00

RAINER WALKER – Orgel
SABINA WEYERMANN –
Blockflöte, Barockoboe
Pfarrkirche Reckingen
Samstag, 10. August 2019, 19.00

HILMAR GERTSCHEN – Orgel
Pfarrkirche Himmelfahrt Mariens
Münster Sonntag, 11. August
2019, 17.00

Eintritt frei – Kollekte



Betreibungsamtliche Grundstücksteigerungen in Susten

Das Betreibungsamt der Bezirke Leuk und Westlich Raron versteigert zum Höchstangebot:

1) Gemeinde Eischoll – 3½-Zimmerwohnung im 1. OG im Haus Restaurant Pöstli

STWE-Anteil Nr. 617-2 mit Sonderrecht an: 3½-Zimmerwohnung Nr. 6 im 1. Stock, Quote: 283/1000

Grundparzelle: Nr. 617, Plan 3, Mit der Chilchu, total Fläche 114 m², Wohngebäude, Geb.-Nr. 281, 84 m², übrige befestigte Fläche, 30 m²

Betreibungsamtliche Schätzung: CHF 125 000.–

Anzahlung: CHF 10 000.–

(bar, Bankcheck oder unwiderrufliches Zahlungsverprechen einer Bank)

2) Gemeinde Leukerbad – neuwertige, luxuriöse 5-Zimmerwohnung im 2. OG, Keller und Autoeinstellplatz im Appartementhaus Iris A, Mitbenutzung Sauna und Fitnessraum (Baujahr 2008 – Erneuerung Innenausbau 2012)

– STWE-Anteil Nr. 4624/8 mit Sonderrecht an: 5-Zimmerwohnung Nr. 40 im 2. OG, Keller Nr. 23 im EG, Holzlokal Nr. 11 im UG, Quote: 133/1000

Betreibungsamtliche Schätzung: CHF 793 000.–

– STWE-Anteil Nr. 4624/1.8 mit Sonderrecht an: Autoeinstellplatz (H) im UG, Miteigentumsanteil 1/13 der Nr. 4624/1, Quote: 26/1000

Betreibungsamtliche Schätzung: CHF 34 000.–

Die STWE-Anteile sind mit einem Gesamtpfand belastet und bilden wirtschaftlich eine Einheit. Nach dem Einzelruf erfolgt der Gruppenruf.

Grundparzelle: Nr. 4624, Plan 10, Z'Obruscht Dorf, total Fläche 1719 m², Wohngebäude, Geb.-Nr. 890, 446 m², Gartenanlage, 743 m², übrige befestigte Fläche, 309 m², Strasse, Weg, 221 m²

Anzahlung: – STWE-Anteil Nr. 4624/8 CHF 30 000.– (Einzelruf)
– STWE-Anteil Nr. 4624/1.8 CHF 10 000.– (Einzelruf)
– Gesamtruf der STWE-Anteile CHF 30 000.–

(bar, Bankcheck oder unwiderrufliches Zahlungsverprechen einer Bank)

Steigerungsort: Hotel Relais Bayard (Saal), Kantonsstrasse 151, 3952 Susten

Steigerungstag: Donnerstag, 29. August 2019, 14.00 Uhr

Besichtigung: nach Vereinbarung

Ein detaillierter Beschrieb mit Fotos kann unter www.vs.ch/web/spf/encheres eingesehen werden.

Weitere Auskünfte: Tel. 027 606 16 80 / E-Mail: ba-leuk@admin.vs.ch

Betreibungsamtliche Grundstücksteigerung in Visp

Das Betreibungsamt des Bezirkes Visp versteigert zum Höchstangebot:

Gemeinde Visp – 4½-Zimmerwohnung mit 1 Parkplatz (Nutzungsordnung), Überbauung Blue Heaven, Walligrundstrasse 25 3930 Visp (Baujahr 1965, teils sanierungsbedürftig)

STWE-Anteil Nr. 4002-3 mit Sonderrecht an: 4½-Zimmerwohnung Nr. 17 im 2. OG West und Keller Nr. 14 im KG, Quote: 125/1000

Grundparzelle Nr. 4002, Plan 34, Rufina, total 687 m², Wohngebäude, 187 m², Platz, 500 m²

Betreibungsamtliche Schätzung: CHF 120 000.–

Anzahlung: CHF 10 000.–

(bar, Bankcheck oder unwiderrufliches Zahlungsverprechen einer Bank)

Steigerungsort: Landwirtschaftszentrum Visp (Aula), Talstrasse 3, 3930 Visp

Steigerungstag: Dienstag, 3. September 2019, 14.00 Uhr

Besichtigung: nach Vereinbarung

Ein detaillierter Beschrieb mit Fotos kann unter www.vs.ch/web/spf/encheres eingesehen werden.

Weitere Auskünfte: Tel. 027 606 16 80 / E-Mail: ba-visp@admin.vs.ch



Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur
Dienststelle für Beteiligungs- und Konkurswesen
Beteiligungs- und Konkursamt
des Bezirkes Visp
Postfach 64, 3930 Visp



Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur
Dienststelle für Beteiligungs- und Konkurswesen
Beteiligungs- und Konkursamt der
Bezirke Leuk und Westlich Raron

Postfach 17, 3946 Turtmann

Mitmachen und Gewinnen- Rätsel-Gewinner

Unter all den Einsendern mit dem richtigen Lösungswort «Naht» wurden die folgenden Gewinner gezogen:

Erich Lorenz, Visp
Joël Schnydrig, Glis

2 x 2 Tickets für das Spiel **FC Sitten gegen FC Luzern**

MITMACHEN UND GEWINNEN!



Wir gratulieren!

RZ

Hauptsponsoren



Co-Sponsor



Weitere Sponsoren



«Wir müssen uns vor keinem Gegner verstecken»

Naters Mit 17 Jahren spielte er schon in der ersten Mannschaft von Naters. Beim Super-Ligisten FC Thun sass er mehrmals auf der Bank. Jetzt kehrt Moritz Hischier zum FC Naters Oberwallis zurück.

Mit einem 3:0-Auswärtssieg gegen den FC Chênois ist dem FC Naters Oberwallis der Auftakt in die neue 1.-Liga-Saison geglückt. Nicht gespielt hat Neuzuzug Moritz Hischier. Wegen einer «Ampelkarte» im letzten Saisonspiel mit seinem Ex-Klub Münsingen musste der Verteidiger im Startmatch gegen Chênois pausieren. Im Heimspiel am Samstag gegen den Meyrin FC wird Hischier wohl an der Seite von Simon Taugwalder das Innenverteidiger-Duo bilden. Meyrin hat zwar sein Auftaktspiel gegen Martinach mit 1:2 verloren, in der vergangenen Saison haben sich die Genfer aber für die Aufstiegsspiele qualifiziert. Trotzdem blickt Hischier dem Spiel zuversichtlich entgegen: «Wir müssen uns vor keinem Gegner verstecken und wollen auf dem Stapfen wieder zu einer Macht werden.»

Fast in der Super League

Der talentierte Hischier wechselte schon früh als Junior zu Thun. Zwischenzeitlich spielte er bereits mit 17 Jahren in der ersten Mannschaft des FC Naters Oberwallis. Lange Zeit sah es so aus, dass der gebürtige



Moritz Hischier, ein neuer Oberwalliser beim FC Naters Oberwallis.

Oberemser der erste Oberwalliser seit Raphael Wicky sein wird, der es wieder in die Super League schafft. In der Saison 2016/2017 sass er beim FC Thun mehrmals auf der Bank, ohne allerdings zum Einsatz zu kommen. «Dass es zum Fussballprofi nicht ganz gereicht hat, erleichterte meine Entscheidung, in Bern ein Studium zu beginnen», erzählt der 22-Jährige. Die letzten beiden Jahre spielte er in der 1. Liga Promotion beim FC Breitenrain und beim FC Münsingen.

Ein sehr fordernder Trainer

Den neuen Trainer Marco Walker bezeichnet Hischier als sehr fordernden Trainer, der mit seiner langjährigen Erfahrung als Assistententrainer des FC Basel sehr viel geben kann und einen modernen, gepflegten Fussball spielen lässt. «Unser Trainer hat eine sehr direkte Art, das schätze ich», sagt Hischier und auf die Ziele angesprochen antwortet er: «Ich will mir einen Stammplatz erkämpfen und als Team wollen wir besser sein als letztes Jahr.» ■

fos

Meisterschaft 1. Liga

FC Naters Oberwallis – Meyrin FC

Samstag, 10. August 2019

17.00 Uhr | Sportplatz Stapfen, Naters

VIP-Matchball-Stifter

Schenker Storen AG, Eycholz
Zehnder Josef AG, Glis

Matchball-Stifter

CBA Service Sàrl, Aproz
Bringhen AG, Visp

Vespia Nobilis Cup als Test

Visp Bereits zum 59. Mal messen sich am Vespia Nobilis Cup Visper Handballteams mit Konkurrenten aus dem In- und Ausland. Gleichzeitig wird das beste Beachhandballturnier der Schweiz ausgetragen.

Auch in diesem Jahr konnten für den traditionellen Vespia Nobilis Cup am Wochenende starke Handballteams engagiert werden. In der Kategorie A bekommt es der KTV Visp mit dem BSV RW Sursee zu tun, einem starken 2.-Liga-Verein mit Aufstiegsambitionen. Als zweiter Gegner wartet das italienische Topsteam Cassano Magnago, das vergangene Saison in der höchsten Liga auf dem vierten Platz abschnitt. «Wir haben mit den Italienern eine langjährige Partnerschaft», erzählt der Visper TK-Chef Dominik Karlen, der am Vespia Nobilis Cup für den Spielbetrieb verantwortlich ist. Regelmässig treffen sich Juniorenteams der beiden Vereine zu Freundschaftsspielen und auch die erste Mannschaft wurde schon öfters zum Handballturnier eingeladen, das der Verein aus einem Vorort von Mailand organisiert. In der Kategorie B spielen neben den beiden Heimteams SG KTV Visp/HC Visperterminen II und KTV Visp III



Beachhandball – die neue Trendsportart.

Foto Xaver Kuonen

noch der HB Amriswil sowie die Auswahl HSG Aargau Ost U19 mit.

Neuer Trainer und neuer Modus

Nach dem etwas turbulenten Saisonfinale mussten die Visper auch einen neuen Trainer für die erste Mannschaft engagieren. Mit der Verpflichtung von Markus Berchten ist den Verantwortlichen des KTV Visp ein richtiger Coup geglückt. Der 57-jährige Berner hat zehn Jahre in der deutschen Bundesliga als Proficoach gearbeitet und in der Schweizer NLA BSV Bern, Wacker

Thun sowie Amicitia Zürich trainiert. Ausserdem war er Coach der Damen-Nationalmannschaft. «Berchten war beeindruckt von unserem Nachwuchsförderkonzept. Dies war sicher mit ein Grund, dass er nach Visp gekommen ist», erklärt Karlen. Der neue Trainer soll helfen, die Klubphilosophie umzusetzen, junge Spieler näher an die 1. Liga heranzuführen. In diesem Zusammenhang ist positiv zu vermerken, dass die 2. Mannschaft den Aufstieg in die 2. Liga geschafft hat. Der Vespia Nobilis Cup in der Visper

Spielhalle sei für den neuen Visper Coach eine gute Gelegenheit, seine Spieler besser kennenzulernen, so Karlen. Den ersten Ernstkampf der neuen Saison hat der KTV am 25. August im Cupduell gegen Frauenfeld. Die 1.-Liga-Meisterschaft beginnt am 31. August mit dem Auswärtsspiel gegen Yverdon. Speziell der neue Modus: Konnten sich bisher in der 1.-Liga-Achtergruppe die ersten vier Teams für die Finalrunde qualifizieren, so sind es neu nur noch zwei. Die übrigen sechs Mannschaften müssen in die Abstiegsrunde.

Klasse Beachhandballturnier

Neben dem Hallenhandballturnier gibt es auf dem Platz vor dem Sepp-Blatter-Schulhaus ein polysportives Plauschturnier mit Beachhandball, -soccer und -volleyball. Dazu findet dort eines der bestbesetzten Beachhandballturniere im Land statt mit Spitzenteams aus der Schweiz, aus Deutschland, Polen und den Niederlanden. Für Karlen zählt Beachhandball zu den kommenden Trendsportarten: «Ähnlich wie Beachvolleyball ist auch Beachhandball eine fürs Auge sehr spektakuläre Sportart.» Auch in Visp feiert man im Beachhandball schon Erfolge, wie Karlen stolz erwähnt: «Unsere U13 wurde letztes Jahr Schweizer Meister.» ■ **Frank O. Salzgeber**

Gondo Marathon mit Topfavorit aus dem Tessin



Lokalmatador Werner Jordan gewann 2017.

Gondo Zum Gedenken an das Unwetter im Jahr 2000 wird am Wochenende in Gondo bereits der 18. Doppelmarathon durchgeführt, der einzige Event dieser Art in der Schweiz.

Der einzige Zweitages-Doppelmarathon der Schweiz führt am ersten Tag von Gondo über den Simplon- und Bistinenpass durchs Nanttal nach Ried-Brig. Am Sonntag geht es dann von Ried-Brig den Stockalperweg entlang auf den Simplonpass und durchs Zwischbergental zurück nach Gondo. Auf den insgesamt 84,4 Kilometern werden insgesamt 4200 Höhenmeter überwunden. Titelverteidiger Thomas Ernst ist wieder am Start. Nach Auskunft von Rennleiterin Brigitte Wolf hat sich heuer mit dem Tessiner Marco Gazzola ein ausgesprochener Spezialist angemeldet, sicher der Topfavorit auf

den Sieg. Daneben ist auch Lokalmatador Werner Jordan wieder dabei. Der 54-Jährige konnte 2017 gewinnen und wurde im Vorjahr Dritter. Den Streckenrekord hält nach wie vor Martin Schmid, der 2011 in 7:44:54 Stunden gesiegt hatte.

Jubiläumslauf 2021 zum Stockalperschloss

Neben dem Doppelmarathon kann auch ein Einzelmarathon gelaufen werden oder der Gondo Plausch sowie das Gondo Running. Diese beiden Rennen führen von Ried-Brig hinauf auf den Simplonpass und durch die Gondoschlucht nach Gondo. Die Strecke misst 28 Kilometer und hat je 1400 Meter Auf- und Abstieg. Das Gondo Running zählt zum Oberwalliser Laufcup und zum Walliser Berglaufcup. Für den Jubiläumslauf 2021 haben sich die Organisatoren etwas Besonderes vorgenommen: Das Etappenziel am ersten Tag soll im Stockalperschloss sein. ■ **fos**

Mondkalender

8 Donnerstag 🐛 ab 22.36 🐛
Pflanzen giessen/wässern, Rasen mähen, Blumenkohl säen/setzen, Blatttag

9 Freitag 🐛
Früchte einkochen, Tomaten und Fruchtpflanzen setzen, Hülsenfrüchte stecken, Fruchttag

10 Samstag 🐛
Früchte einkochen, Tomaten und Fruchtpflanzen setzen, Hülsenfrüchte stecken, Fruchttag

11 Sonntag 🐛 ab 06.51 🐛
Haut- und Nagelpflege, Geldangelegenheiten, Pilze sammeln, Wurzeltag

12 Montag 🐛
Haut- und Nagelpflege, Geldangelegenheiten, Pilze sammeln, Wurzeltag

13 Dienstag 🐛 ab 17.37 🐛
Haut- und Nagelpflege, Geldangelegenheiten, Pilze sammeln, Wurzeltag

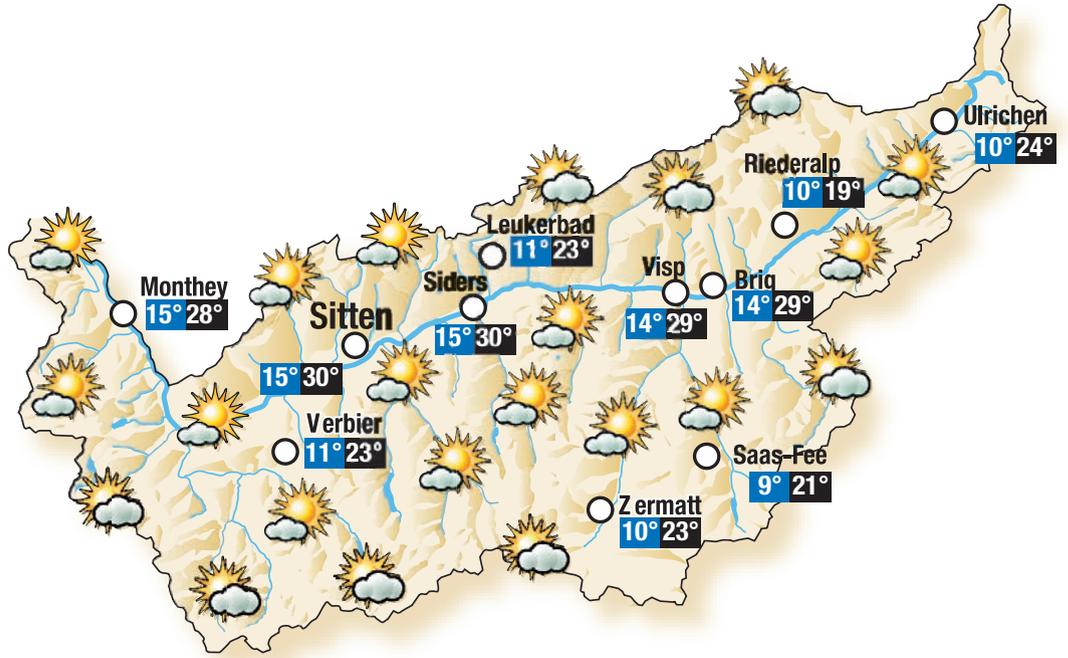
14 Mittwoch 🐛
Brokkoli säen/setzen, Blumen säen/setzen, Unkraut jäten, Blütentag

- Neumond 30.08.
- zunehmender Mond 06.09.
- Vollmond 15.08.
- abnehmender Mond 23.08.

Wetter

Recht sonnig mit Quellwolken

Der heutige Donnerstag startet recht sonnig, teilweise ist noch etwas Restbewölkung vorhanden. Im Tagesverlauf geht es in ähnlichem Stil mit einer Mischung aus Sonnenschein und Quellwolken weiter. Der Temperaturtrend zeigt klar nach oben. Im Rhonetal sind Höchstwerte um 30 Grad möglich, in Zermatt werden etwa 23 Grad erreicht. Auch der Freitag bringt recht sonniges Wetter mit ein paar Schleier- und sich tagsüber bildenden Quellwolken. Dazu wird es heiss mit Temperaturen bis 34 Grad.



Die Aussichten

Day	Location	Temperature
Freitag	Rhonetal	1500 m
	Icons	16° 34° / 13° 28°
Samstag	Rhonetal	1500 m
	Icons	19° 30° / 16° 24°
Sonntag	Rhonetal	1500 m
	Icons	17° 32° / 12° 27°
Montag	Rhonetal	1500 m
	Icons	19° 33° / 18° 27°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews ☁️📶

Sudoku (leicht)

			1	7	2	9	8	
2			8	3		6		
1	8	7				3	2	
	1	6	4	2				
			5		8	7	4	6
7	4	8				5		2
8	6	5						
				8	6		5	9
		9	7		3		6	8

8	6	1	3	5	7	9	2	4
9	5	4	6	2	8	1	7	3
7	3	1	4	9	6	8	5	2
2	1	5	9	3	8	4	7	6
6	7	4	8	1	5	2	3	9
3	9	3	7	4	2	6	1	5
5	2	8	9	6	4	3	2	7
4	7	1	6	8	3	5	9	2
9	8	4	2	1	7	3	6	5

Gutes Wetter wünscht Ihnen:



imwinkelried
lüftung und klima ag



LaminAir
SYSTEMPRODUKTE ZUR LUFTVERTEILUNG

Rätsel Gewinner Nr. 30: Martin Ming, Susten

Pass bei Davos (GR)	Amateur	Stadtteil von Dresden	Zunahme an Jahren	grosses Raubtier	Tanz auf Hawaii	heftiger Windstoss	Rohkostspeise
				Längsleiste einer Leiter	1		
Schweiz. Bildhauer (Franz-M.) † 1980		einfaches Kleidungsstück	Uniform, Sportanzug		8	deklarieren	
	2			vorteilhaft entwickeln (ugs.)		ein Umlaut	
			nichts davon	französisches Departement		6	
Turngerät	Sonntag nach Ostern	karibischer Inselstaat			Ort westlich von Chur, Domat/ ...		
Aargauer Jugendfest					Ort bei Glarus		
	5			indianische Sprachfamilie	Lehrer Samuels		7
wütend		ägypt. Name von Heilopolis	Initialen Ecos		Abk.: Orientierungslauf		kurz für: eine
Ort in Nidwalden		weibliches Hormon		4			
			3	Direktverbindung (EDV)			
Laufvogel			1	2	3	4	5
					6	7	8

Italienisches Buffetrestaurant
Montag bis Samstag geöffnet



KINDER
VON 0 BIS 2 FREI
VON 2 BIS 10 50%

Mittagessen unter der Woche: 10.00 €
Abendessen und Samstagmittagessen: 16.00 €

Kochen von 12.00 bis 14.00
von 19.00 bis 21.30

Samstag von 11.15 bis 15.00
von 18.30 bis 22.00

Via Ceretti, 7 • DOMODOSSOLA •
100 meter nördlich des Marktes

Gewinn

Ein Gutschein im Wert von 25 Euro im Restaurant Selfy in Domodossola.

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: inserate@mengisgruppe.ch
Einsendeschluss ist der 12. August 2019. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 30, 2019

K	G	E	E	R					
L	U	Z	E	R	N	D	R	O	P
E	R	D	I	L	E	M	M	A	
S	T	A	N	S	E	T	E	C	
T	R	E	P	P	E	U	R	K	
B	E	E	T	U	A	R	N	I	M
S	G	R	U	E	N	V	E		
D	E	P	O	T	R	F	E	S	
Y	E	N	T	D	A	M	A	L	S
M	E	T	U	I	E	U	L	E	
U	R	M	E	T	E	R	L	A	R
T	C	S							

STRANDSEE

Horoskop

Widder 21.3. – 20.4.

Lassen Sie sich jetzt nicht einschüchtern von Menschen, die mehr Macht besitzen als Sie. Setzen Sie sich zur Wehr, wenn Sie sich respektlos behandelt fühlen.

Stier 21.4. – 20.5.

Sie haben derzeit eine Glückssträhne. Vor Übermut ist aber trotzdem zu warnen. Ihr Erfolg ist eine Gratwanderung und ein Verfehlen der Spur hätte ärgerliche Folgen.

Zwillinge 21.5. – 21.6.

Der Zeitpunkt ist perfekt, um nun einige längere Arbeiten ihrem Ende zuzuführen. Mit dem Beginn eines neuen Projekts sollten Sie besser noch eine Weile warten.

Krebs 22.6. – 22.7.

Jede Geldausgabe sollte nun wohl durchdacht werden. Kleinere Investitionen häufen sich jetzt schnell zu einem grossen Berg. Leben Sie nicht über Ihre Verhältnisse.

Löwe 23.7. – 23.8.

Ein kleines Plus an Arbeitsaufwand kann jetzt grosse Früchte tragen. Sie müssen nicht befürchten, dass Ihr Fleiss unbemerkt bleibt. Er wird sehr wohl registriert.

Jungfrau 24.8. – 23.9.

Sie bewegen sich unbemerkt nahe an einem gefährlichen Abgrund. Schlagen Sie die Warnungen von besorgten Freunden nicht in den Wind. Kehren Sie schnell wieder um.

Waage 24.9. – 23.10.

In romantischer Hinsicht sollten Sie sich jetzt nicht nach Alternativen umschaun, auch wenn es in Ihrer Beziehung derzeit kriselt. Bald kommen bessere Zeiten.

Skorpion 24.10. – 22.11.

Ihre Resistenz gegen Stress ist jetzt Ihre grösste Stärke. Punkten Sie im Job mit Ihrer Belastbarkeit. Erledigen Sie aber dennoch nicht die Arbeit der anderen.

Schütze 23.11. – 21.12.

Ihre derzeitige Unzufriedenheit kommt daher, dass Ihr Leben etwas unbeweglich ist. Machen Sie sich Ihre Wünsche klar und erfüllen Sie sich die grössten davon.

Steinbock 22.12. – 20.1.

Dem Familienfrieden zuliebe sollten Sie nun versuchen, sich etwas anzupassen. Lassen Sie sich auch mal die eine oder andere Spitze gefallen. Das meint keiner böse.

Wassermann 21.1. – 19.2.

Jemand meint es besonders gut mit Ihnen und neigt dazu, Sie zu bevormunden. Machen Sie deutlich, dass Sie selbst in der Lage sind, Ihre Angelegenheiten zu regeln.

Fische 20.2. – 20.3.

Halten Sie Ihrem Partner den Rücken frei. Mit viel Zuspruch können Sie sich gegenseitig unterstützen und den anderen durch eine beruflich schwere Phase begleiten.

RAIFFEISEN

DIE Sommer-Kinoaction mit Raiffeisen Oberwallis

Visp Am 2. August kamen Actionfans so richtig auf ihre Kosten: Die Oberwalliser Raiffeisenbanken luden zum ersten Spin-off der Fast & Furious-Reihe ein und «Hobbs und Shaw» alias Dwayne Johnson und Jason Statham hielten, was sie versprochen. Natürlich verteilte das Raiffeisen-Team auch typische Kinoverpflegung, damit der Kampf auf der Leinwand gegen Idris Elba als Terrorist Brixton auch genussvoll mitverfolgt werden konnte.

Fotos Chantal Stucky



44. Torrentfest in Albinen

Albinen Am Sonntag, 11. August lädt die Musikgesellschaft «Alpenrose» aus Albinen zum traditionellen Torrentfest ein. Bereits zum 44. Mal findet das Alpfest im Stafel der Torrentalpe statt. Um 10.15 Uhr brechen die Musikanten der «Alpenrose» mit einem Marsch von der

Mittelstation der Torrentbahnen zum Stafel auf. Anschliessend findet dort um 10.30 Uhr ein Gottesdienst statt. Den Besucherinnen und Besuchern wird während des Tages so einiges geboten. So können sich die Festgäste in der Festwirtschaft mit leckeren Grilladen, Rac-

lette und Kuchen sowie mit erfrischenden Getränken und Kaffee ganztägig verwöhnen lassen. Wer das Tanzbein schwingen will, wird mit dem musikalischen Unterhaltungsprogramm von «Beat Steiner» auf seine Kosten kommen. Am Nachmittag werden die Liebhaber von Naturtönen mit dem Auftritt des Alphonrduos «Sybille und Nadja» ihre helle Freude haben. Bei schlechter Witterung erhalten die Festbesucher ab 8.15 Uhr telefonisch unter der Nummer 1600 Auskunft. Als mögliches Ausweichdatum bietet die MG «Alpenrose» in dem Fall den Donnerstag, 15. August an. ■ rz



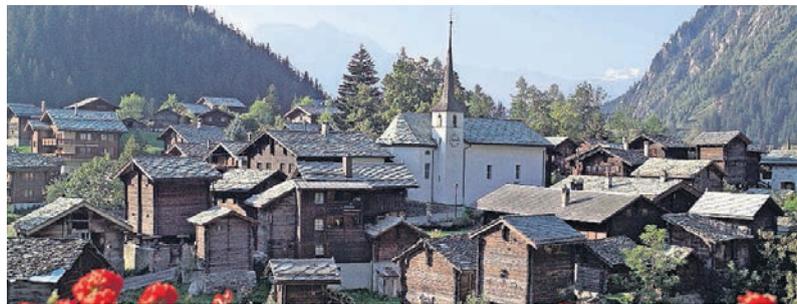
Zum 44. Mal lädt die MG «Alpenrose» zum Torrentfest ein.

Foto zvg

www.mg-alpenrose.ch

37. Urchiges Blattnerfest

Blatten bei Naters Am Donnerstag, 15. August organisiert der Jodlerklub «Aletsch» aus Naters bereits zum 37. Mal das traditionelle Urchige Blattnerfest. Auf dem Tennisplatz in Blatten bei Naters wird den Gästen Folklore vom Feinsten geboten. Um 10.00 Uhr startet das Fest mit einem Gottesdienst, der vom Jodlerklub «Aletsch» musikalisch begleitet wird. Im Anschluss erleben die Festbesucher Unterhaltung am laufenden Band. Zum folkloristischen Unterhaltungsprogramm gehören das Schwyzerörgeli quartett «Hiubi Chiubi Emmital», das Jodlerduett «Belinda Bammatter & Sophie Ruppen», der Jodlerklub «Bachji» aus Lalden, die Solojodlerin «Celia Schwery» und das Jodlerduett «Jeannine und Celia Schwe-



Das Urchige Blattnerfest findet zum 37. Mal statt.

Foto zvg

ry», welche jeweils durch Damian Bumann begleitet werden, sowie das Schwyzerörgeli quartett «Gebrüder Schwery». Das kulinarische Angebot umfasst einen ganztägigen Kantinenbetrieb sowie ein schmackhaftes Risotto als Tagesmenü. Wer einen gemütlichen Feier-

tag mit Schweizer Traditionsmusik inmitten einer idyllischen Berglandschaft erleben will, ist herzlich willkommen. Bei schlechter Witterung begrüsst der Jodlerklub «Aletsch» seine Gäste im Festzelt. ■ rz

www.jkaletsch.ch

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

Reckingen, 9.8., 19.00 Uhr, Kreuzkapelle auf dem Stalen, Gommer Orgelkonzerte

Reckingen, 10.8., 19.00 Uhr, Pfarrkirche, Gommer Orgelkonzerte

Münster, 11.8., 17.00 Uhr, Pfarrkirche, Gommer Orgelkonzerte

Brig, 17.8., 19.00 Uhr, Kollegiumskirche, Konzert Oberwalliser Vokalensemble

Mörel, ab 8.11., jeweils 19.30 Uhr (Sonntag 17.00 Uhr), Theatersaal Bühne Mörel, «Väter & Söhne»

Ausgang, Feste, Kino

Naters, 10.8., 9.00 Uhr, Rote Meile Markt (bei trockener Witterung)

Visp, 9./10.8., 18.00 Uhr, Schulhausplatz Sepp Blatter, Vespia Beach Nights

Visp, 11.8., 9.00 Uhr, Schulhausplatz Sepp Blatter, Vespia Beach Nights

Grächen, 9.8., 19.00 Uhr, Ländlerabend, Beach-Event

Grächen, 10.8., 7.30 Uhr, Beach-Event

Grächen, 10.8., 10.30 Uhr, Beach-Event

Albinen, 11.8., 10.15 Uhr, 44. Torrentfest

Brig, 30./31.8., World Food Festival

St. Niklaus, 27.9., 19.00 Uhr, MZH, Querkultur Comedy Event mit Stéphanie Berger

Sport, Freizeit

Visp, jeden Freitag, 20 Jahre Pürumärt Gondo, 10./11.8., Gondo Marathon

Glis, 24.8., 10.30 Uhr, Napoleonstrasse Glis, Seifenkisten-Rennen

Ulrichen, 31.8., 9.00 Uhr, Nordisches Zentrum, Gommerlauf

KINO ASTORIA VISP

Do 8.8.	20.30 h	Der König der Löwen 3D
Fr 9.8.	20.30 h	Der König der Löwen 3D
Sa 10.8.	14.00 h	Der König der Löwen 2D
	17.00 h	Spider-Man – Far From Home
	20.30 h	Der König der Löwen 3D
	23.00 h	Annabelle 3 (letzte Vorstellung)
So 11.8.	14.00 h	Der König der Löwen 3D
	17.00 h	Spider-Man – Far From Home
	20.30 h	Der König der Löwen 2D
Mo 12.8.	20.30 h	Der besondere Film Au Bout des Doigts
Di 13.8.	20.30 h	Der König der Löwen 3D
Mi 14.8.	17.00 h	Der König der Löwen 2D
	20.30 h	Der König der Löwen 3D

Reservationen unter: 027 946 16 26
Tickets jederzeit verfügbar unter:
www.kino-oberwallis.ch

KINO CAPITOL BRIG

Do 8.8.	18.00 h	Playmobil: Der Film
	20.30 h	Fast & Furious: Hobbs & Shaw
Fr 9.8.	18.00 h	Pets 2
	20.30 h	Fast & Furious: Hobbs & Shaw
Sa 10.8.	14.00 h	Playmobil: Der Film
	17.00 h	Fast & Furious: Hobbs & Shaw
	20.30 h	Fast & Furious: Hobbs & Shaw
So 11.8.	14.00 h	Pets 2
	17.00 h	Fast & Furious: Hobbs & Shaw
	20.30 h	Vorpremiere Once Upon A Time In Hollywood E/df
Mo 12.8.	18.00 h	Playmobil: Der Film
	20.30 h	Fast & Furious: Hobbs & Shaw
Di 13.8.	18.00 h	Pets 2
	20.30 h	Fast & Furious: Hobbs & Shaw
Mi 14.8.	14.00 h	Playmobil: Der Film
	20.30 h	Fast & Furious: Hobbs & Shaw

Reservationen unter: 027 923 16 58
www.kino-capitol.ch

Visper Pürumärt

auf dem Kaufplatz

wir bedienen Sie gerne
16.00 - 20.00 Uhr

**8 REGIONALE ANBIETER MIT FEINEN
PRODUKTEN: WEIN, GEMÜSE, KÄSE-
UND FLEISCHWAREN ETC.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

5. Heimattagung in Simplon Dorf



Christoph (33) und Michèle (31) Karlen aus Glis sowie Walter Karlen (40) aus Otelfingen.



Barbara Eyer (35), Sabine Jordan (40), Elena Imhof (13) und Elisabeth Jordan (39) aus Ried-Brig.



Jasmine Zenklusen (37), Daniela Imboden (53), Maria Carina Gerold (25) und Armanda Züst (34) aus Simplon Dorf.



Monika (58), Andrea (61) und Gabriela (59), alle geborene Arnold, aus Simplon Dorf.



Sebastian Heldner (30) aus Naters und Isabelle Scotton (27) aus Kapstadt/Simplon Dorf.



Carol Stocker (24) aus Eyholz und Sandra Henzen (23) aus Simplon Dorf.



Mia (8), Nicole (37), Jan (10) und Patrik (38) Heldner aus Glis.



Marie (61) und Christian (61) Escher aus Siders/Simplon Dorf.



Elia (5), Benedikt (13) und Tobias (10) Gottet aus Varen.



Marcel (68) und Annelies (63) Gottet aus Varen.

Fotos Eugen Brigger



Reinhard (64) und Roberta (56) Arnold aus Simplon Dorf sowie Florian (63) und Anny (59) Arnold aus Siders.



Beat (52), Caroline (42), Evelin (45) und Rolf (47) Kuonen aus Guttet.



Beatriz Zenklusen (63) aus Santa Fe, Christina Theiler (68) aus Buenos Aires und Maria Rosa Zenklusen (61) aus Córdoba.



Michael Blatter (42), Carina (14) und Bruno (41) Zenklusen aus Simplon Dorf.



Daniela Zenklusen (18), Nina Escher (18) und Carina Zenklusen (14) aus Simplon Dorf.



Margrit Walpen (66), Elisabeth Gerold (60), Samuel Salzmann (3) und Fabio Gerold (1) aus Simplon Dorf.



Weitere Bilder auf 1815.ch



Leo Arnold (55), Jonas (1), Elisa (2), Fabio (1) und Isabelle (38) Gerold aus Simplon Dorf.



Harald Jordan (39), Daniel Rittiner (39), Isabella Hügli (35), Maria (56) und Martin (57) Rittiner aus Simplon Dorf.

Gesucht alte **VW Käfer / Busse / Porsche** 079 700 55 35

Diverses

www.plattenleger-oberwallis.ch

Um- und Neubauten
076 536 68 18

Solar- und Wärmetechnik

079 415 06 51, www.ams-solar.ch,
Marco Albrecht

1-Mann-Musiker (Allround),

www.musik-therry.ch
079 647 47 05

Passfoto / Reportage / Fotoarbeiten www.fotomathieu.ch

Wohnungsräumung zuverlässig
und günstig, 077 496 39 99

Übernahme **Restaurierung** von
Giltsteinöfen, 079 401 49 18

Sanitär, Heizung, Kälte, Solar

Gerne erstelle ich Ihnen eine
Offerte zum fairen Preis
eidg. dipl. Fachmann

078 610 69 49, www.arnold-shs.ch

Rhoneumzug GmbH Umz./

Rein./Räum./Ents. aller Art
079 394 81 42

Live + DJ Musiker

www.walterkeller.ch
079 425 88 44

Massage + Fusspflege

nouveaufit.ch 076 475 69 21

Der Profi für Restauration

Ihrer antiken Möbel und
Reparaturen, 079 628 74 59

Dauerhafte **Laser-Haar-**

epilation Brig, 075 413 81 89

Gesunde **Massage** 077 472 10 15

Schleudertrauma? Schmerzen?

- Abhilfe unter: www.cranio-wallis.ch oder 078 953 31 91

Swiss Insektenschutz- + Flie-

gengitter Generalvertretung
Oberwallis, Türen, Fenster usw.
079 342 25 50

Abbruch- und Aufräum-

arbeiten 079 349 96 64

Catering Ambord Ferden

079 743 21 38
Hallo, wir suchen eine Familie
für **1 Nacht pro Woche** für
unseren Sohn, 14 Jahre alt, der
in Visp die Schule besucht. Er
spricht FR/DE. Danke, Xavier@berthodtrans-ports.ch

Def. **Haarentfernung** Sommer-

aktion, 079 564 30 54

Treffpunkt

Hairstudio Bolero Visp spontan
Haare schneiden, 027 946 53 73

Innere-Balance Facial-

Harmony, Coiffeur, Nagel-

kosmetik, M. Madeleine

In-Albon-Roten, 076 319 62 82

Naturliebender 61-jähriger

Walliser sucht **Dich** Alter bis 65,
um eine dauerhafte Beziehung
aufzubauen. Bei Interesse

melde dich unter 077 530 39 68

Microblading/Waxen Sarinya

Ruffener, 079 269 76 80

Herren-Frisör Chic Steg Di-Sa

Haarschnitt spontan oder mit
Anmeldung. **Neu** Di, Mi + Fr bis

19.00 Uhr offen, 079 676 04 50

LöifträFF - löif und abnäh

www.flowfood.ch

Rote Meile Markt Naters,

1. + 2. Sa pro Monat

Restaurant

Partyservice Martin Stocker

Visp, 079 543 98 47,
www.partyservice-stocker.ch

Gartenrestaurant Schwimm-

bad Visp Montagabend

Raclette, jeden Tag leckere

Pizza (auch Take away)

Kurs

www.aletschyoga.com Yoga

zu Hause üben + KOAG

Ab August **Eltern-Kind**

Schwimmen www.schwimm-schule-theler.ch, 076 376 20 50

HME Taiji - neue Kurse und

gratis Probelektionen in Brig /
Visp - Vitalität, Kraft und
Gelassenheit, www.heavenma-nearth.ch / 078 953 31 91

Schnupperyoga 17.8., 9.00 -

12.00 Uhr, K. Hugo, 079 562 65 42

Pilates in Visp,

do-pilates-vs.com, 079 776 74 31

Dynamisch **entspannt** ab

19.08.2019, info@achera.ch

oase-der-ruhe.ch Leukerbad -

Massage & Kurse

Export Autos

alle Marken/Fahrzeuge,
Unfall, km egal

von Fr. 100.- bis
Fr. 25 000.-, Barzahlung

079 253 49 63

Betreibungsamtliche Grundstücksteigerung in Naters

Das Betreibungsamt der Bezirke Brig, Goms und Östlich Raron versteigert zum Mindestangebot:

Gemeinde Brig-Glis - 4 1/2-Zimmerwohnung mit Keller und Garage, Wieri, Strasse 56, Glis

- STWE-Anteil Nr. 3704-14 mit Sonderrecht an: 4 1/2-Zimmerwohnung Nr. 33 im 3. OG und Keller Nr. 16 im EG, Quote: 93/1000
Betreibungsamtliche Schätzung: CHF 330 500.-

- STWE-Anteil Nr. 3704-2 mit Sonderrecht an: Garage Nr. 5 im EG, Quote: 5/1000
Betreibungsamtliche Schätzung: CHF 27 000.-

Die STWE-Anteile sind mit einem Gesamtpfand belastet und bilden wirtschaftlich eine Einheit. Nach dem Einzelruf erfolgt der Gruppenruf.

Es besteht ein Mindestangebot von CHF 309 000.-

Grundparzelle: Nr. 3704, Plan 35, Wieri, total Fläche 1500 m², Wohngebäude, Geb.-Nr. 969, 314 m², Strasse, Weg, 6 m², Gartenanlage, 780 m², übrige befestigte Fläche, 400 m²

Anzahlung: - STWE-Anteil Nr. 3704-14 CHF 20 000.- (Einzelruf)
- STWE-Anteil Nr. 3704-2 CHF 5 000.- (Einzelruf)
- Gesamtruf der STWE-Anteile CHF 20 000.-

(bar, Bankcheck oder unwiderrufliches Zahlungsversprechen einer Bank)

Steigerungsort: World Nature Forum, Bahnhofstrasse 9a, 3904 Naters
Steigerungstag: Dienstag, 27. August 2019, 14.00 Uhr
Besichtigung: nach Vereinbarung

Ein detaillierter Beschrieb mit Fotos kann unter www.vs.ch/web/spf/encheres eingesehen werden.

Weitere Auskünfte: Tel. 027 606 16 80 / E-Mail: ba-brig@admin.vs.ch



BINA Engineering SA

Turtmann - Visp

Wir sind ein seit 1990 anerkanntes Forst- und Umweltbüro.

Für den technischen Bereich suchen wir für unseren Bürostandort in Turtmann eine/n fachlich kompetenten und initiativen Mitarbeiter/in als

Umweltingenieur/-in, Forstingenieur/-in, Natw. ETH
Beschäftigungsgrad 60 - 100 %

Die ausgesprochen vielseitige Tätigkeit umfasst:
Projektierungen, Beratungen, Feldarbeiten, Bauleitungen

Stellenantritt ab November 2019 oder nach Vereinbarung.
Die Ausschreibung finden Sie unter: www.binasa.ch

Schulbücher, Schulmaterial und alles was es für den Schulbeginn braucht.



ORNAVASSO
OFFICE-TEX

Papeterie Ornavasso
Furkastrasse 24
3904 Naters
Tel. 027 923 90 43
info@officetex.ch
www.officetex.ch

Back to School



Fr.
4.80
~~5.20~~

Kopierpapier Plano Speed
A4 500 Blatt



Stück
Fr.
1.90
~~3.70~~

Hausaufgabenheft Brunnen
A5



Fr.
17.90
~~24.70~~

Schulrechner Texas
TI 30 ECO RS



6-teilig
Fr.
-.95
~~1.40~~

12-teilig
Fr.
1.30
~~1.90~~

10-teilig
Fr.
1.20
~~1.80~~

Register Karton



Fr.
3.10
~~4.30~~

Tipp-ex Easy correct



Fr.
4.90
~~6.90~~

Stabilo Boss Leuchtstift
4er Set, Pastell



Fr.
19.20
~~26.00~~

Cd'A Neocolor
Schachtel à 15 Stück



10er Etui
Fr.
8.50
~~12~~

Stabilo Point 88
assortiert



Fr.
1.30
~~1.80~~

Leimstift Büroline
mittel, 20 g

Unsere Filialen finden Sie in Brig, Visp, Zermatt und Sierre.
bestell@zap.ch, www.orellfussli.ch | Alle Preise gelten bis 31. August 2019

ZAP*

Bücher
Büro
Papiere